

## Literaturverzeichnis

- Ackeren, I. van; Binnewies, C.; Clausen, M.; Demski, D.; Dormann, C.; Koch, A. R.; Laier, B.; Preisendörfer, P.; Preuß, D.; Rosenbusch, C.; Schmidt, U.; Stump, M.; Zlatkin-Troitschanskaia, O. (2013): Welche Wissensbestände nutzen Schulen im Kontext von Schulentwicklung? Theoretische Konzepte und erste Befunde des EviS-Verbundprojektes im Überblick. In: I. van Ackeren, M. Heinrich und F. Thiel (Hrsg.): Evidenzbasierte Steuerung im Bildungssystem? Befunde aus dem BMBF-SteBis-Verbund. 12. Beiheft der Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, Bildungspolitik und pädagogische Praxis. Münster u.a.: Waxmann, S. 51-73.
- Ackeren, I. van; Brauckmann, S. (2010): Internationale Diskussions-, Forschungs- und Theorieansätze zur Governance im Schulwesen. In: H. Altrichter und K. Maag Merki (Hrsg.): Handbuch Neue Steuerung im Schulsystem. Ein Handbuch. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss., S. 41-61.
- Ackeren, I. van; Klein, E. D. (2009): Rückmeldung und Nutzung empirischer Forschungsbefunde zur Qualitätsentwicklung des Bildungssystems und der Einzelschule. In: N. Berkemeyer, M. Bonsen und B. Harazd (Hrsg.): Perspektiven der Schulentwicklungsforschung. Festschrift für Hans-Günter Rolff. Unter Mitarbeit von H.-G. Rolff. Weinheim u.a.: Beltz, S. 149-165.
- Ackeren, I. van; Klein, E. D.; Strunck, S. (2011): Internationale Tendenzen der Schulentwicklung. In: H. Altrichter und C. Helm (Hrsg.): Akteure & Instrumente der Schulentwicklung. 1. Aufl., Zürich: Schneider Hohengehren; Pestalozzianum, S. 59-71.
- Ackeren, I. van; Zlatkin-Troitschanskaia, O.; Binnewies, C.; Clausen, M.; Dormann, C.; Preisendörfer, P. et al. (2011): Evidenzbasierte Schulentwicklung. Ein Forschungsüberblick aus interdisziplinärer Perspektive. In: *Die deutsche Schule* 103 (2), S. 170-184.
- Aktionsrat Bildung (2011): Bildungsreform 2000 - 2010 - 2020. Jahresgutachten 2011. Unter Mitarbeit von H.-P. Blossfeld, W. Bos, H.-D. Daniel, B. Hannover, D. Lenzen, M. Prenzel und L. Wößmann. Hrsg. v. vbw - Vereinigung der Bayrischen Wirtschaft e. V. Online verfügbar unter [http://www.aktionsrat-bildung.de/fileadmin/Bilder/Zukunft\\_D\\_22.03.2011/Jahresgutachten\\_2011.pdf](http://www.aktionsrat-bildung.de/fileadmin/Bilder/Zukunft_D_22.03.2011/Jahresgutachten_2011.pdf), (Zugriff: 24.03.2011).
- Altrichter, H. (1999): Selbstevaluation. Alle reden davon, wer macht sie? In: E. Rösner (Hrsg.): Schulentwicklung und Schulqualität. Kongressdokumentation 1. und 2. Oktober 1998. Dortmund: IFS-Verl., S. 259-279.

- Altrichter, H. (2000a): Schulentwicklung und Professionalität. Bildungspolitische Entwicklungen und neue Anforderungen an Lehrer/innen. In: J. Bastian, W. Helsper, S. Reh und C. Schelle (Hrsg.): Professionalisierung im Lehrerberuf. Von der Kritik der Lehrerrolle zur pädagogischen Professionalität. Opladen: Leske + Budrich, S. 145-163.
- Altrichter, H. (2000b): Österreich: Veränderung der Systemsteuerung. In: Bundesministerium für Bildung Wissenschaft und Kultur (Österreich) Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (Bundesrepublik Deutschland) Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (Schweiz) (Hrsg.): Die Vielfalt orchestrieren. Steuerungsaufgaben der zentralen Instanz bei grösserer Selbständigkeit der Einzelschulen; Beiträge des OECD-CERI-Regionalseminars für deutschsprachige Länder in Rheinfelden (Schweiz) vom 18. - 22. Oktober 1999. Innsbruck u.a.: Studien Verlag, S. 49-79.
- Altrichter, H. (2009): Datenfeedback und Unterrichtsentwicklung - Probleme eines Kernelements im "neuen Steuerungsmodell" für das Schulwesen. In: W. Böttcher, J. N. Dicke und H. Ziegler (Hrsg.): Evidenzbasierte Bildung. Wirkungsevaluation in Bildungspolitik und pädagogischer Praxis. Münster u.a.: Waxmann, S. 211-226.
- Altrichter, H.; Eder, F. (2004): Das "Autonomie-Paritätsmuster" als Innovationsbarriere? In: H. G. Holtappels (Hrsg.): Schulprogramme - Instrumente der Schulentwicklung. Konzeptionen, Forschungsergebnisse, Praxisempfehlungen. Weinheim u.a.: Juventa, S. 195-222.
- Altrichter, H.; Feldhoff, T.; Hochreither, T. (2011): Feedback als Qualitätstreiber. Was sagt die Forschung dazu? In: *Journal für Schulentwicklung*, 1/11, S. 6-16.
- Altrichter, H.; Gußner, N.; Maderthaler, P.; Schlosser, A. (2011): Kapitel 3: Kennzeichen guter Schulen. In: S. Hellekamps, W. Plöger und W. Wittenbruch (Hrsg.): Schule. Paderborn: Schöningh, S. 711-725.
- Altrichter, H.; Heinrich, M. (2005): Schulprofilierung und Transformation schulischer Governance. In: X. Büeler, A. Buchholzer und M. Roos (Hrsg.): Schulen mit Profil. Forschungsergebnisse - Brennpunkte - Zukunftsperspektiven. Innsbruck: Studien Verlag, S. 125-140.
- Altrichter, H.; Helm, C. (2011): Schulentwicklung und Systemreform. In: H. Altrichter und C. Helm (Hrsg.): Akteure & Instrumente der Schulentwicklung. 1. Aufl., Zürich: Schneider Hohengehren; Pestalozzianum, S. 13-35.
- Altrichter, H.; Maag Merki, K. (2010): Steuerung der Entwicklung des Schulwesens. In: H. Altrichter und K. Maag Merki (Hrsg.): Handbuch Neue Steuerung im Schulsystem. Ein Handbuch. 1. Aufl., Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss., S. 15-39.
- Appel, S.; Rutz, G. (2005): Handbuch Ganztagschule. Konzeption, Einrichtung und Organisation. 5. Aufl., Schwalbach/Ts: Wochenschau-Verlag.
- Axelrod, R. M. (2005): Die Evolution der Kooperation. 6. Aufl., München u.a.: Oldenbourg.
- Baraldi, C; Corsi, G; Esposito, E. (1997): GLU, Glossar zu Niklas Luhmanns Theorie sozialer Systeme. 1. Aufl., Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Bargel, T. (2003): Erkundungen zur Qualität und Verantwortung von Schulen. In: S. Appel und C. Allemann-Ghionda (Hrsg.): Jahrbuch Ganztagschule 2004. Neue Chancen für die Bildung. 1. Aufl. Schwalbach am Taunus: Wochenschau Verlag Dr. Kurt Debus GmbH, S. 85-100.

- Bastian, J.; Combe, A.; Reh, S. (2002): Professionalisierung und Schulentwicklung. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 5. Jg., H. 3, S. 417-435.
- Bastian, J.; Helsper, W. (2000): Professionalisierung im Lehrerberuf - Bilanzierung und Perspektiven. In: J. Bastian, W. Helsper, S. Reh und C. Schelle (Hrsg.): Professionalisierung im Lehrerberuf. Von der Kritik der Lehrerrolle zur pädagogischen Professionalität. Opladen: Leske + Budrich, S. 167-192.
- Bauer, K.-O. (2000): Konzepte pädagogischer Professionalität und ihre Bedeutung für die Lehreraufgabe. In: Johannes Bastian, W. Helsper, S. Reh und C. Schelle (Hrsg.): Professionalisierung im Lehrerberuf. Von der Kritik der Lehrerrolle zur pädagogischen Professionalität. Opladen: Leske + Budrich, S. 55-72.
- Bauer, K.-O. (2007): Evaluation an Schulen. Theoretischer Rahmen und Beispiele guter Evaluationspraxis. Weinheim, München: Juventa.
- Bauer, K.-O.; Rolff, H.-G. (1978): Vorarbeiten zu einer Theorie der Schulentwicklung. In: K.-O. Bauer und H.-G. Rolff (Hrsg.), Innovation und Schulentwicklung. Bildungssoziologische Analysen und Fallstudien. Weinheim, Basel: Beltz, S. 219-263.
- Baumert, J. (1983): Gesamtschule. Unter Mitarbeit von J. Raschert. In: E.-G. Skiba, C. Wulf und K. Wünsche (Hrsg.): Erziehung im Jugendalter--Sekundarstufe I. 11 Bände. Stuttgart: Klett-Cotta (Enzyklopädie der Erziehungswissenschaft: Handbuch und Lexikon der Erziehung in 11 Bänden, 8), S. 228-269.
- Baumert, J. (1999): Die Rolle standardisierter Vergleichsuntersuchungen in einem System der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung. (Kurzfassung des Referats). In: G. Grogger und W. Specht (Hrsg.): Evaluation und Qualität im Bildungswesen. Problemanalyse und Lösungsansätze am Schnittpunkt von Wissenschaft und Bildungspolitik: Dokumentation eines internationalen Workshops, Blumau/Steiermark, 18. bis 21. Febr. 1999. Graz: Zentrum für Schulentwicklung, S. 72-94.
- Baumert, J.; Röder, P. M. (1989): Forschungsproduktivität und ihre institutionellen Bedingungen: Alltag erziehungswissenschaftlicher Forschung: Max-Planck-Inst. für Bildungsforschung (Beiträge aus dem Forschungsbereich Schule und Unterricht).
- Bellmann, J.; Müller, T. (2011): Evidenzbasierte Pädagogik – ein Déjà-vu? Einleitende Bemerkungen zur Kritik eines Paradigmas. In: J. Bellmann und T. Müller (Hrsg.): Wissen, was wirkt. Kritik evidenzbasierter Pädagogik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, Wiesbaden, S. 9-32.
- Benz, A.; Lütz, S.; Schimank, U.; Simonis, G. (2007): Einleitung. In: A. Benz (Hrsg.): Handbuch Governance Teil 1. Theoretische Grundlagen und empirische Anwendungsfelder. 1. Aufl., Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss., S. 9-25.
- Berkemeyer, N. (2010): Die Steuerung des Schulsystems. Theoretische und praktische Explorationen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden.
- Berkemeyer, N. (2011): Interne Evaluation. Lust und Last organisationaler Selbstbeschreibungen. EMSE-Tagung, Solingen 1.12.2011. Solingen. Verfügbar unter [http://www.emse-netzwerk.de/uploads/Main/EMSE\\_14\\_Berkemeyer2011.pdf](http://www.emse-netzwerk.de/uploads/Main/EMSE_14_Berkemeyer2011.pdf) (Zugriff: 19.03.2012).

- Berkemeyer, N.; Müller, S. (2010): Schulinterne Evaluation - nur ein Instrument zur Selbststeuerung von Schulen? In: H. Altrichter und K. Maag Merki (Hrsg.): Handbuch Neue Steuerung im Schulsystem. Ein Handbuch. 1. Aufl., Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss., S. 195-218.
- Berliner, D. C. (2002). Educational research: The Hardest Science of All. In: Educational Researcher, 31. Jg., H. 8, S. 18-20.
- BertelsmannStiftung (2016): Flickenteppich Ganztagschule: Große Unterschiede zwischen den Bundesländern. Pressemeldung vom 28.04.2016. Verfügbar unter <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/pid/flickenteppich-ganztagschule-grosse-unterschiede-zwischen-den-bundeslaendern/> (Zugriff: 04.05.2016).
- Beyer, K.; Riebe, M. (2003): 4. Länderbericht Sachsen des Modellversuchs PROFIL-Q. Professionalisierung, Regionalisierung, Organisationsentwicklung zur Förderung innovativer Lernprozesse Qualitätsverbesserung in Schulen und im Schulsystem Sachsens. Dresden. Verfügbar unter <http://marvin.sn.schule.de/~profil-q/materialien/berichte/zwiber2002-4.pdf> (Zugriff: 15.07.2014).
- Biermann, C. (2007): Wie kommt Neues in die Schule? Dr. nach Typoskript. Weinheim, Bielefeld: Juventa.
- Bischoff, S.; Betz, T. (2011): Die diskursanalytische Rekonstruktion von politischen Leitbildern bildungsbezogener 'guter Kindheit'. Educare Working Paper 1/2011. Goethe-Universität Frankfurt am Main. Frankfurt am Main. Verfügbar unter <http://www.uni-frankfurt.de/51814771/Educare-Working-Paper-1-2011-Bischoff-Betz.pdf> (Zugriff: 26.09.2014).
- Bloße, S. (2008): Schulinterne Evaluation ganztägiger Angebote. In: D. Bosse, I. Mammes und C. Nerowski (Hrsg.): Ganztagschule. Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis. Bamberg: Univ. of Bamberg Press, S. 206-223.
- Bloße, S. (2011): Ganztägige Organisationsformen sächsischer Schulen. Variationsmöglichkeiten, Chancen und Risiken. In: H. Gängler und T. Markert (Hrsg.): Vision und Alltag der Ganztagschule. Die Ganztagschulbewegung als bildungspolitische Kampagne und regionale Praxis. 1. Aufl., Weinheim: Juventa, S. 145-161.
- Blumer, H. (1969): Symbolic Interaction. Perspective and Method. Englewood Cliffs, New Jersey: Prentice-Hall.
- Boer, H. de (2014): Das Neue in Schulentwicklungsprozessen kleiner Grundschulen. In: S. Weber, M. Göhlich, A. Schröer, und J. Schwarz. (Hrsg.): Organisation und das Neue. Wiesbaden: Springer VS Verlag, S. 103-115
- Böttcher, W. (2002): Kann eine ökonomische Schule auch eine pädagogische sein? Schulentwicklung zwischen neuer Steuerung, Organisation, Leistungsevaluation und Bildung. Weinheim: Juventa.
- Böttcher, W. (2007): Zur Funktion staatlicher „Inputs“ in der dezentralisierten und outputorientierten Steuerung. In: H. Altrichter, T. Brüsemeister und J. Wissinger (Hrsg.): Educational Governance. Handlungskoordination und Steuerung im Bildungssystem. 1. Aufl., Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss., S. 185-206.
- Böttcher, W. (2009): Was leisten Evaluationen für die Qualitätsentwicklung? In: T. Bohl (Hrsg.): Lernen aus Evaluationsergebnissen. Verbesserungen planen und implementieren. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 207-217.

- Böttcher, W.; Dicke, J. N.; Hogebe, N. (Hrsg.) (2010): Evaluation, Bildung und Gesellschaft. Steuerungsinstrumente zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Münster u.a.: Waxmann.
- Böttcher, W.; Dicke, J. Nikolas; Ziegler, H. (2009): Erziehungswissenschaft, Bildungspolitik und Bildungspraxis. Anmerkungen zu einem schwierigen Verhältnis. In: W. Böttcher, J. N. Dicke und H. Ziegler (Hrsg.): Evidenzbasierte Bildung. Wirkungsevaluation in Bildungspolitik und pädagogischer Praxis. Münster u.a.: Waxmann, S. 7-22.
- Böttcher, W.; Holtappels, H. G.; Brohm, M. (2006): Evaluation im Bildungswesen. In: W. Böttcher, H. G. Holtappels und M. Brohm (Hrsg.): Evaluation im Bildungswesen. Eine Einführung in Grundlagen und Praxisbeispiele. Weinheim, München: Juventa, S. 7-21.
- Böttger-Beer, M.; Vaccaro, D.; Koch, E. (2010): Wirkmodell zur externen Evaluation. In: W. Böttcher, J. N. Dicke und N. Hogebe (Hrsg.): Evaluation, Bildung und Gesellschaft. Steuerungsinstrumente zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Münster u.a.: Waxmann, S. 319-335.
- Bogner, A.; Menz, W. (2009): Experteninterview in der qualitativen Sozialforschung. Zur Einführung in eine sich intensivierende Methodendebatte. In: A. Bogner, B. Littig und W. Menz (Hrsg.): Experteninterviews. Theorien, Methoden, Anwendungsfelder. 3. Aufl., Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss., S. 7-33.
- Bohl, T.; Helsper, W.; Holtappels, H. G.; Schelle, C. (2010): Einführung. In: T. Bohl, W. Helsper, H. G. Holtappels, C. Schelle (Hrsg.): Handbuch Schulentwicklung. Theorie - Forschung - Praxis. 1. Aufl., Stuttgart: UTB, S. 11-15.
- Brockmeyer, R. (2000): Bundesrepublik Deutschland: Öffentlicher Bildungsauftrag und die neue Steuerungsarchitektur. In: Bundesministerium für Bildung Wissenschaft und Kultur (Österreich), Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (Bundesrepublik Deutschland) Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (Schweiz) (Hrsg.): Die Vielfalt orchestrieren. Steuerungsaufgaben der zentralen Instanz bei grösserer Selbständigkeit der Einzelschulen, Beiträge des OECD-CERI-Regionalseminars für deutschsprachige Länder in Rheinfelden (Schweiz) vom 18. - 22. Oktober 1999. Innsbruck u.a.: Studien-Verlag, S. 17-48.
- Brüsemeister, T.; Eubel, K. D. (2008): Evaluationsbasierte Steuerung, Wissen und Nichtwissen – Einführung in die Thematik. In: Brüsemeister und T.; Eubel, K.-D. (Hrsg.): Evaluation, Wissen und Nichtwissen. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss., S. 7-15.
- Brüsemeister, T.; Newiadomsky, M. (2008): Schulverwaltung - Ein unbekannter Akteur? In: R. Langer (Hrsg.): Warum tun die das? Governanceanalysen zum Steuerungshandeln in der Schulentwicklung. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss., S. 73-93.
- Buchmann, F. (2009): Schulentwicklung verstehen. Die soziale Konstruktion des Wandels. Münster u.a.: Waxmann.
- Buhren, C. G. (2007): Selbstevaluation in Schule und Unterricht. Ein Leitfaden für Lehrkräfte und Schulleitungen. Köln: Hermann Luchterhand Verlag.
- Buhren, C. G.; Killus, D.; Müller, S. (1999): Wege und Methoden der Selbstevaluation. Ein praktischer Leitfaden für Schulen. 3. Aufl., Dortmund: IFS.
- Buhren, C. G.; Rolff, H.-G. (2002): Personalentwicklung in Schulen. Weinheim, Basel: Beltz.

- BMBF (2009): Bekanntmachung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung von Richtlinien zur Förderung der empirischen Bildungsforschung im Bereich "Steuerung im Bildungssystem". Berlin. Online verfügbar unter <http://www.bmbf.de/foerderung/13417.php> (Zugriff: 10.09.2014).
- Burkard, C. (1998): Schulentwicklung durch Evaluation? Handlungsmöglichkeiten der Schulaufsicht bei der Qualitätsentwicklung und -sicherung von Schule. Frankfurt am Main u.a.: Lang (Reihe 11, Pädagogik).
- Burkard, C. (2004): Funktionen und Schwerpunkte von Schulprogrammen aus Sicht der Schulaufsicht. In: H. G. Holtappels (Hrsg.), Schulprogramme - Instrumente der Schulentwicklung. Konzeptionen, Forschungsergebnisse, Praxisempfehlungen. Weinheim, München: Juventa, S. 137-154.
- Burow, O.-A.; Plümpe, C.; Bornemann, S. (2008): Schulentwicklung. In: T. Coelen und H.-U. Otto (Hrsg.): Grundbegriffe Ganztagsbildung. Das Handbuch. 1. Aufl., Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss., S. 602-610.
- CDU-Landesverband Sachsen (2009): "Freiheit. Verantwortung. Solidarität. - Gemeinsam für ein starkes und selbstbewusstes Sachsen" - Vereinbarung zwischen der CDU Sachsen und FDP Sachsen zur Bildung einer Staatsregierung für die 5. Legislaturperiode des Sächsischen Landtages 2009-2014. Dresden. Verfügbar unter [https://www.openportal.de/web/datapool/storage/files100474/Koalitionsvertrag\\_CDU\\_FDP\\_2009-2014.pdf](https://www.openportal.de/web/datapool/storage/files100474/Koalitionsvertrag_CDU_FDP_2009-2014.pdf) (Zugriff: 15.06.2015).
- Coe, R. (1999): Manifesto for Evidence-Based Education. Centre for Evaluation & Monitoring (CEM) der Dorham University. Verfügbar unter <http://www.cemcentre.org/evidence-based-education/manifesto-for-evidence-based-education> (Zugriff: 02.04.2012).
- Coelen, T.; Dollinger, B. (2012): Geschichte, Gegenwart und Perspektiven der Ganztagschule. In: U. Bauer, U. H. Bittlingmayer und A. Scherr (Hrsg.): Handbuch Bildungs- und Erziehungssoziologie. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss., S. 763-777.
- Creemers, B. P. M.; Kyriakidēs, L. (Hrsg.) (2012): Improving quality in education. Dynamic approaches to school improvement. Abingdon, Oxon, New York: Routledge.
- Dalin, P.; Rolff, H.-G. (1990): Institutionelles Schulentwicklungsprogramm. Eine neue Perspektive für Schulleiter, Kollegium und Schulaufsicht. Unter Mitarbeit von H. Buchen. Soest: Soester Verl.-Kontor.
- Dalin, P.; Rolff, H.-G.; Buchen, H. (1996): Institutioneller Schulentwicklungsprozeß. Ein Handbuch. Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hrsg.), 3. Aufl., Bönen, Soest: Verlag für Schule und Weiterbildung.
- Dalin, P. (1999): Theorie und Praxis der Schulentwicklung. Neuwied, Kriftel: Hermann Luchterhand Verlag GmbH.
- Dederling, K. (2012): Steuerung und Schulentwicklung. Bestandsaufnahme und Theorieperspektive. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss.
- DeGEval (2008a): Empfehlungen für die Aus- und Weiterbildung in der Evaluation. Anforderungsprofile an Evaluatoreninnen und Evaluatoren. DeGEval (Hrsg.), Mainz. Verfügbar unter: [http://www.degeval.de/fileadmin/Publikationen/Publikationen\\_Homepage/DeGEval\\_-\\_Empfehlungen\\_Aus-\\_und\\_Weiterbildung.pdf](http://www.degeval.de/fileadmin/Publikationen/Publikationen_Homepage/DeGEval_-_Empfehlungen_Aus-_und_Weiterbildung.pdf) (Zugriff: 10.04.2012).

- DeGEval (2008b): Standards für Evaluation. 4. unveränderte Auflage. Mainz: DeGEval.
- Demski, D.; Rosenbusch, C.; Ackeren, I. van; Clausen, M.; Schmidt, U. (2012): Steuerung von Schule durch evidenzbasierte Einsicht? Konzeption und erste Befunde des Forschungsverbundes EviS. In: S. Hornberg und M. P. do Amaral (Hrsg.): *Deregulierung im Bildungswesen*. Münster u.a.: Waxmann, S. 131-150.
- Deutscher Bildungsrat (1970): *Empfehlungen der Bildungskommission 1967-1969*: Ernst Klett Verlag.
- Diegmann, D. (2013): 4.4.5 Die Dokumentenanalyse von Berichten der externen Evaluation und von Zielvereinbarungen. In: B. Drinck, D. Flammeyer, D. Diegmann, M. Schmidt, J. Keitel, R. Schubert und K. Herzog (2013): *Rezeption und Nutzung von Ergebnissen der externen Evaluation an sächsischen Grundschulen, Mittelschulen und Gymnasien*. Abschlussbericht. Hrsg. vom SBI. Dresden. Verfügbar unter <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/19652/documents/26489> (Zugriff: 05.01.2014)
- Diekmann, A. (1995): *Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen*. Orig.-Ausg. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuchverl.
- Ditton, H. (1996): *Zyklen, Grundlagen und Perspektiven der Gesamtschuldiskussion*. In: A. Bolder, H. Heid, W. R. Heinz, G. Kutscha, H. Krüger, A. Meier, K. Rodax (Hrsg.): *Die Wiederentdeckung der Ungleichheit. Aktuelle Tendenzen in Bildung für Arbeit*. Opladen: Leske + Budrich, S. 147-169.
- Ditton, H. (2000): *Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung in Schule und Unterricht*. Ein Überblick über den Stand der empirischen Forschung. In: *Zeitschrift für Pädagogik* (41. Beiheft), S. 73-92.
- Ditton, H. (2007): *Schulqualität - Modelle zwischen Konstruktion, empirischen Befunden und Implementierung*. In: J. van Buer, C. Wagner (Hrsg.): *Qualität von Schule*. Ein kritisches Handbuch. Frankfurt am Main u.a.: Lang, S. 83-92.
- Ditton, H. (2008): *Qualitätssicherung an Schulen*. In: *Zeitschrift für Pädagogik* 54 (53. Beiheft), S. 36-51.
- Dollinger, S. (2010): *Wie kann sich "gute" Ganztagschule entwickeln? Theorie und Praxis von Gelingensfaktoren gebundener Ganztagschulen*. In: C. Nerowski, U. Weier (Hrsg.): *Ganztagschule organisieren – ganztags Unterricht gestalten*. Bamberg: Univ. of Bamberg Press, S. 135-152.
- Drewek, P. (2008): *Entwicklungsformen der Schulforschung in Deutschland und in den Vereinigten Staaten vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg*. In: W. Helsper und J. Böhm (Hrsg.): *Handbuch der Schulforschung*. 2. durchgesehene und erweiterte Auflage, Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss. S. 35-67.
- Drinck, B.; Flammeyer, D.; Diegmann, D.; Schmidt, M.; Keitel, J.; Schubert, R.; Herzog, K. (2013): *Rezeption und Nutzung von Ergebnissen der externen Evaluation an sächsischen Grundschulen, Mittelschulen und Gymnasien*. Abschlussbericht. Hrsg. vom SBI. Dresden. Verfügbar unter <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/19652/documents/26489> (Zugriff: 05.01.2014).
- Durdel, A. (2009): *Ganztagschulen als Teil von Bildungslandschaften. Zwischen Bereicherung und Überforderung*. In: P. Bleckmann und A. Durdel (Hrsg.): *Lokale Bildungslandschaften. Perspektiven für Ganztagschulen und Kommunen*. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss., S. 121-133.

- Durdel, A.; Knauer, S. (2006): Die neue Ganztagschule. Gute Lernbedingungen gestalten. Weinheim, Basel: Beltz Verlag.
- Ebeling, M.; Struncius, A. J.; Urban, L. (2010): Definition von Evaluation. In: M. von Salderm (Hrsg.): Selbstevaluation von Schule. Hintergrund - Durchführung - Kritik. 1. Aufl., Norderstedt: Books on Demand, S. 33-50.
- Eikenbusch, G. (1998): Praxishandbuch Schulentwicklung. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- EMSE-Netzwerk (2008): Nutzung und Nutzen von Schulrückmeldungen im Rahmen standardisierter Lernstandserhebungen/Vergleichsarbeiten. Zweites Positionspapier des EMSE-Netzwerkes. Nürnberg. Verfügbar unter [http://vera-web.uni-landau.de/vera-pub/file\\_admin/downloads/EMSE\\_Position2\\_Nutzung\\_VERA.pdf](http://vera-web.uni-landau.de/vera-pub/file_admin/downloads/EMSE_Position2_Nutzung_VERA.pdf) (Zugriff: 10.03.2012).
- Esslinger-Hinz, I. (2006): Schulentwicklungstheorie. Ein Beitrag zum schulentwicklungstheoretischen Diskurs. Jena: IKS.
- EviS (2010): Ziele und Fragestellungen. Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. Verfügbar unter <http://www.wipaed.uni-mainz.de/evs/52.php> (Zugriff: 07.04.2012).
- Fees, K. (2004): Schule als "Lernende Organisation". Zur Problematik eines Theorieimportes. In: *Die deutsche Schule* 96 (1), S. 10-22.
- Feldhoff, T. (2010): Steuerung durch Qualifizierung. Die Steuerungsfunktion und "-wirkung" von Qualifizierungsmaßnahmen am Beispiel schulischer Steuergruppen im Modellvorhaben "Selbstständige Schule". In: W. Böttcher, J. N. Dicke und H. Ziegler (Hrsg.): Evidenzbasierte Bildung. Wirkungsevaluation in Bildungspolitik und pädagogischer Praxis. Münster u.a.: Waxmann, S. 193-207.
- Feldhoff, T.; Kandera, M.; Rolff, H.-G. (2008): Verortung und empirische Operationalisierung erweiterter Selbstständigkeit. In: H. G. Holtappels, K. Klemm, H.-G. Rolff (Hrsg.): Schulentwicklung durch Gestaltungsautonomie. Ergebnisse der Begleitforschung zum Modellvorhaben "selbstständige Schule" in Nordrhein-Westfalen. Münster u.a.: Waxmann, S. 47-62.
- Fend, H. (1982): Gesamtschule im Vergleich. Bilanz der Ergebnisse des Gesamtschulversuchs. Weinheim: Beltz.
- Fend, H. (1986): Gute Schulen - schlechte Schulen. Die einzelne Schule als pädagogische Handlungseinheit. In: *Die deutsche Schule* 78 (3), S. 275-293.
- Fend, H. (1988): Schulqualität. Die Wiederentdeckung der Schule als pädagogische Gestaltungsebene. In: *Neue Sammlung; Vierteljahres-Zeitschrift für Erziehung und Gesellschaft* 28 (4), S. 537-547. Online verfügbar unter [http://www.pedocs.de/volltexte/2009/1629/pdf/Fend\\_Helmut\\_Schulqualitaet\\_Die\\_Wiederentdeckung\\_D\\_A.pdf](http://www.pedocs.de/volltexte/2009/1629/pdf/Fend_Helmut_Schulqualitaet_Die_Wiederentdeckung_D_A.pdf) (Zugriff: 08.10.2013).
- Fend, H. (1999): Theorie der Schule (1980). In: H.-U. Grunder und F. Schweitzer (Hrsg.): Texte zur Theorie der Schule. Historische und aktuelle Ansätze zur Planung und Gestaltung von Schule. Weinheim, München: Juventa, S. 223-238.
- Fend, H. (2008a): Neue Theorie der Schule. Einführung in das Verstehen von Bildungssystemen. 2. Aufl., Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss.
- Fend, H. (2008b): Schule gestalten. Systemsteuerung, Schulentwicklung und Unterrichtsqualität. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss.
- Fend, H. (2011): Die Wirksamkeit der Neuen Steuerung – theoretische und methodische Probleme ihrer Evaluation. In: *Zeitschrift für Bildungsforschung* (1), S. 5-24.

- Fischer, N.; Holtappels, H. G.; Stecher, L.; Züchner, Ivo (2011): Theoretisch-konzeptionelle Bezüge - ein Analyserahmen für die Entwicklung von Ganztagsschulen. In: N. Fischer, H. G. Holtappels, E. Klieme, T. Rauschenbach, L. Stecher und I. Züchner (Hrsg.): Ganztagsschule: Entwicklung, Qualität, Wirkungen. Längsschnittliche Befunde der Studie zur Entwicklung von Ganztagsschulen (StEG). 1. Aufl., Weinheim, Basel: Juventa, S. 18-29.
- Fischer, N.; Radisch, F.; Theis, D.; Züchner, I. (2012): Qualität von Ganztagsschulen – Bedingungen, Wirkungen und Empfehlungen. Expertise für die SPD Bundestagsfraktion. Frankfurt am Main. Verfügbar unter [http://www.pedocs.de/volltexte/2012/6794/pdf/Fischer\\_etal\\_2012\\_Qualitaet\\_von\\_GTS.pdf](http://www.pedocs.de/volltexte/2012/6794/pdf/Fischer_etal_2012_Qualitaet_von_GTS.pdf) (Zugriff: 21.07.2013).
- Flick, U. (1995): Qualitative Forschung. Theorie, Methoden, Anwendung in Psychologie und Sozialwissenschaften. Reinbek b. Hamburg: Rowohlt.
- Förster, A.; Markert, T.; Berge, J. (2011): Ganztagsschulforschung in Sachsen. Beschreibung der Forschungsprojekte. In: H. Gängler und T. Markert (Hrsg.): Vision und Alltag der Ganztagsschule. Die Ganztagsschulbewegung als bildungspolitische Kampagne und regionale Praxis. 1. Aufl., Weinheim: Juventa, S. 75-86.
- Freistaat Sachsen (2003): Gesetz über die Verwaltungsorganisation des Freistaates Sachsen (Sächsisches Verwaltungsorganisationsgesetz – SächsVwOrgG) vom 25. November 2003. Dresden. Verfügbar unter: [http://www.revosax.sachsen.de/vorschrift\\_gesamt/4355.pdf](http://www.revosax.sachsen.de/vorschrift_gesamt/4355.pdf) (Zugriff: 10.10.2015).
- Froschauer, U.; Lueger, M. (2009): ExpertInnengespräche in der interpretativen Organisationsforschung. In: A. Bogner, B. Littig und W. Menz (Hrsg.): Experteninterviews. Theorien, Methoden, Anwendungsfelder. 3. Aufl., Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss. S. 239-258.
- Fürstenau, P. (1972): Neuere Entwicklungen der Bürokratieforschung und das Schulwesen. Ein organisationssoziologischer Beitrag. In: G. Dallmann und P. Fürstenau (Hrsg.): Zur Theorie der Schule. 2. Aufl., Weinheim u.a.: Beltz, S. 47-66.
- Fullan, M. (1999): Die Schule als lernendes Unternehmen. Konzepte für eine neue Kultur in der Pädagogik. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Fullan, M. (2008): From School Effectiveness to System Improvement. An Inevitable Conceptual Evolution. In: *Journal für Schulentwicklung*, 2/08, S. 48-54.
- Fullan, M.; Stiegelbauer, S. M. (1991): The new meaning of educational change. 2nd. Toronto, New York, NY: Ontario Institute for Studies in Education; Teachers College Press, Teachers College, Columbia University.
- Gängler, H.; Bloße, S.; Lehmann, T. (2012a): Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation der „Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Förderung des Ausbaus von Ganztagsangeboten“ (FRL GTA). Jahresbericht 2011, Teil 2 (unveröffentlicht). Dresden: TU Dresden.
- Gängler, H.; Bloße, S.; Lehmann, T. (2012b): Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation der „Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Förderung des Ausbaus von Ganztagsangeboten“ (FRL GTA). Zwischenbericht 2012 (unveröffentlicht). Dresden: TU Dresden.

- Gängler, H.; Bloße, S.; Lehmann, T. (2013): Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation der "Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Förderung des Ausbaus von Ganztagsangeboten" (FRL GTA) - Abschlussbericht 2013. Hrsg. v. TU Dresden. TU Dresden. Dresden. Verfügbar unter [http://www.schule.sachsen.de/download/download\\_bildung/2014\\_04\\_11\\_abschlussbericht\\_GTA.pdf](http://www.schule.sachsen.de/download/download_bildung/2014_04_11_abschlussbericht_GTA.pdf) (Zugriff: 03.06.2014).
- Gängler, H.; Bloße, S.; Lehmann, T. (2015): Projekt „Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation der Förderung der Ganztagsangebote im Freistaat Sachsen, Zwischenbericht 2015. Synopse, Qualitätssicherung GTS/GTA, Lokale Bildungslandschaften mit GTA (mittelgroße Städte) (unveröffentlicht). Dresden: TU Dresden.
- Gängler, H.; Bloße, S.; Lehmann, T.; Dittrich, S. (2008): Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation der Förderrichtlinie GTA. Zwischenbericht 2008 (unveröffentlicht). Dresden: TU Dresden.
- Gängler, H.; Bloße, S.; Lehmann, T.; Förster, A. (2011a): Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation der „Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Förderung des Ausbaus von Ganztagsangeboten“ (FRL GTA). Jahresbericht 2010. (unveröffentlicht). Dresden.
- Gängler, H.; Bloße, S.; Lehmann, T.; Förster, A.; Müller, F. (2011b): Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation der „Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Förderung des Ausbaus von Ganztagsangeboten“ (FRL GTA). Zwischenbericht 2011. (unveröffentlicht). Dresden.
- Gängler, H.; Bloße, S.; Lehmann, T.; Wagner, U. (2006): Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation der Förderrichtlinie GTA. Zwischenbericht 2006 (unveröffentlicht). Dresden: TU Dresden.
- Gängler, H.; Bloße, S.; Lehmann, T.; Wagner, U. (2007): Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation der Förderrichtlinie GTA. Jahresbericht 2006 (unveröffentlicht). Dresden: TU Dresden.
- Gängler, H.; Markert, T. (Hrsg.) (2011): Vision und Alltag der Ganztagschule. Die Ganztagschulbewegung als bildungspolitische Kampagne und regionale Praxis. 1. Aufl., Weinheim, Bergstr: Juventa.
- Ganztägig lernen (2014): Standards für Qualität in Ganztagschulen. Hrsg. v. DKJS Deutsche Kinder- und Jugendstiftung gGmbH. DKJS Deutsche Kinder- und Jugendstiftung gGmbH. Berlin. Verfügbar unter <http://www.ganztaegig-lernen.de/standards-fuer-qualitaet-ganztagschulen> (Zugriff: 15.09.2014).
- Gärtner, H. (2012): Zum Verhältnis von interner und externer Evaluation im Schulsystem. DeGEval-Tagung, Präsentation: Forschung über Evaluation - Theorie und Empirie zu Bedingungen, Prozessen, Einflüssen und Wirkungen der Evaluation 20.04.2012. Berlin. Verfügbar unter [http://www.degeval.de/images/stories/Arbeitskreise/AK\\_BER\\_BILD/Gaertner.pdf](http://www.degeval.de/images/stories/Arbeitskreise/AK_BER_BILD/Gaertner.pdf) (Zugriff: 31.05.2012).
- Gärtner, H. (2013): Praxis und Verhältnis interner und externer Evaluation im Schulsystem im internationalen Vergleich. In: *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft* 16 (4), S. 693-712.

- Gastager, A.; Patry, J.-L. (2006): "Allen Leuten recht getan ..." Widersprüchliche Anforderungen an Evaluatorinnen und Evaluatoren. In: W. Böttcher, H. G. Holtappels und M. Brohm (Hrsg.): Evaluation im Bildungswesen. Eine Einführung in Grundlagen und Praxisbeispiele. Weinheim, München: Juventa, S. 109-121.
- Gaus, D.; Drieschner, E. (2014): Grundlegung einer Theorie- und Forschungsperspektive auf strukturelle Kopplungen des Bildungssystems. In: E. Drieschner und D. Gaus (Hrsg.): Das Bildungssystem und seine strukturellen Kopplungen. Umweltbeziehungen des Bildungssystems aus historischer, systematischer und empirischer Perspektive. 1. Aufl., Wiesbaden: Springer Fachmedien, S. 17-55.
- Gehrmann, A. (1996): Schule in der Transformation: eine empirisch-vergleichende Untersuchung an vier Gesamtschulen im Berliner Bezirk Treptow (1991-1993). Frankfurt a. M. u.a.: Lang.
- Gehrmann, A. (2003): Der professionelle Lehrer. Muster der Begründung - empirische Rekonstruktion. Opladen: Leske und Budrich.
- Gerecht, M. (2006): Schulqualität und Schulevaluation. Schulspezifische Rückmeldung auf der Basis der pädagogischen Entwicklungsbilanzen. Hrsg. v. DIPF. Frankfurt am Main. Verfügbar unter: [http://www.pedocs.de/volltexte/2010/3120/pdf/Mat-Bild\\_Bd16\\_D\\_A.pdf](http://www.pedocs.de/volltexte/2010/3120/pdf/Mat-Bild_Bd16_D_A.pdf) (Zugriff: 21.03.2014).
- Giddens, A. (1988): Die Konstitution der Gesellschaft. Grundzüge einer Theorie der Strukturierung. Frankfurt a. M., New York: Campus.
- Giesecke, H. (1997): Effizienzprobleme der Lehrerausbildung. In: W. Böttcher, H. Weisshaupt und M. Weiß (Hrsg.): Wege zu einer neuen Bildungsökonomie. Pädagogik und Ökonomie auf der Suche nach Ressourcen und Finanzierungskonzepten. Weinheim: Juventa, S. 302-313.
- Gläser, J.; Laudel, G. (1999): Theoriegeleitete Textanalyse? Das Potential einer variablenorientierten qualitativen Inhaltsanalyse. Hrsg. v. Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH. Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH. Berlin. Verfügbar unter <http://bibliothek.wzb.eu/pdf/1999/p99-401.pdf> (Zugriff: 21.01.2015).
- Gläser, J.; Laudel, G. (2010): Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse. Als Instrumente rekonstruierender Untersuchungen. 4. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwiss.
- Gräsel, C. (2010): Stichwort: Transfer und Transferforschung im Bildungsbereich. In: *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft* 13 (1), S. 7-20.
- Gräsel, C.; Parchmann, I. (2004): Implementationsforschung - oder: der steinige Weg, Unterricht zu verändern. In: *Unterrichtswissenschaft* 32 (3), S. 196-214.
- Gruschka, A.; Heinrich, M. (2003): Projektdesign. In: A. Gruschka, M. Heinrich, N. Köck, E. Martin, M. Pollmanns und M. Tiedtke (Hrsg.): Innere Schulreform durch Kriseninduktion? Fallrekonstruktionen und Strukturanalysen administrativ verordneter Schulprogrammarbeit. Frankfurt a. M.: Fachbereich Erziehungswissenschaften der Johann Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt a. M. S. 7-42.

- Gruschka, A.; Heinrich, M.; Köck, N.; Martin, E.; Pollmanns, M.; Tiedtke, M. (Hrsg.) (2003): Innere Schulreform durch Kriseninduktion? Fallrekonstruktionen und Strukturanalysen administrativ verordneter Schulprogrammarbeit. Frankfurt a. M.: Fachbereich Erziehungswissenschaften der Johann Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt a. M.
- Guba, E. G.; Lincoln, Y. S. (1989): Fourth Generation Evaluation. Newbury Park, London, New Delhi: Sage Publications.
- Haenisch, H, Burkard, C. (2002): Schulprogrammarbeit erfolgreich gestalten. Ergebnisse einer qualitativen Studie zu den Gelingensbedingungen der Entwicklung und Umsetzung des Schulprogramms. In: Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung/Landesinstitut für Schule und Weiterbildung NRW (Hrsg.): Schulprogrammarbeit in Nordrhein-Westfalen. Ergebnisse der wissenschaftlichen Evaluationsstudien. Bönen: Kettler, S. 123-197.
- Haenisch, H.; Kindervater, C. (1999): Evaluation der Qualität von Schule und Unterricht. EU-Pilotprojekt zur Selbstevaluation: Ergebnisse der deutschen Projektschulen. Bönen: Verlag für Schule und Weiterbildung.
- Halbheer, U.; Kunz, A. (2011): Kooperation von Lehrpersonen an Gymnasien. Eine qualitative und quantitative Analyse der Wahrnehmung von Lehrpersonen aus schul- und governancetheoretischer Perspektive. 1. Aufl., Wiesbaden: VS Verl. Für Sozialwiss.,
- Hameyer, U. (2005): Wissen über Innovationsprozesse. In: Journal für Schulentwicklung, Heft 9, S. 7-19.
- Hattie, J.; Beywl, W. (2013): Lernen sichtbar machen. Überarbeitete deutschsprachige Ausgabe von Visible Learning. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Heimann, S; Kandler, C. (o.J.): Ziele nach SMART-Kriterien. Verfügbar unter [http://www.sachsen.ganztaegig-lernen.de/sites/default/files/Ideen%C3%B6rse\\_Bildungsvereinbarung\\_SMART\\_Ziele.pdf](http://www.sachsen.ganztaegig-lernen.de/sites/default/files/Ideen%C3%B6rse_Bildungsvereinbarung_SMART_Ziele.pdf) (Zugriff: 10.04.2015).
- Heinrich, M. (2007): Governance in der Schulentwicklung. Von der Autonomie zur evaluationsbasierten Steuerung. 1. Aufl., Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss.
- Heinrich, M. (2008): Von der Steuerung zu Aushandlungsprozessen als neue Form der Handlungskoordination. In: R. Langer (Hrsg.): Warum tun die das? Governanceanalysen zum Steuerungshandeln in der Schulentwicklung. 1. Aufl., Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss., S. 31-46.
- Heinrich, M. (2011): Die Rolle der Professionellen in der Schulentwicklung: Gratwanderung zwischen Professionalisierung und Deprofessionalisierung. In: H. Altrichter und C. Helm (Hrsg.): Akteure & Instrumente der Schulentwicklung. 1. Aufl., Zürich: Schneider Hohengehren; Pestalozzianum, S. 89-101.
- Heinrich, M. (2012): Vermessen, um zu steuern! Geht das überhaupt? In: *Friedrich Jahresheft: Schule vermessen* 2012 (30), S. 35-38.
- Hense, J. U. (2006): Selbstevaluation. Erfolgsfaktoren und Wirkungen eines Ansatzes zur selbstbestimmten Qualitätsentwicklung im schulischen Bereich. Frankfurt: Lang.
- Herzog, W. (2011): Eingeklammerte Praxis – ausgeklammerte Profession. Eine Kritik der evidenzbasierten Pädagogik. In: J. Bellmann und T. Müller (Hrsg.): Wissen, was wirkt. Kritik evidenzbasierter Pädagogik. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss./Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, S. 123-145.

- Hitzler, R.; Honer, A. (1997): Einleitung: Hermeneutik in der deutschsprachigen Soziologie heute. In: R. Hitzler und A. Honer (Hrsg.): Sozialwissenschaftliche Hermeneutik. Eine Einführung. Ophaden: Leske + Budrich, S. 7-27.
- Hofman, R. H.; Dijkstra, N. J.; Hofman, W. H. A. (2009): School self-evaluation and student achievement. In: *School Effectiveness and School Improvement: An International Journal of Research, Policy and Practice* 20 (1), S. 47-68.
- Hofmann, I.; Rydelek, J.; Schmidt, N.; Saldern, M. von (2010): Warum Selbstevaluation? In: M. von Saldern (Hrsg.): Selbstevaluation von Schule. Hintergrund - Durchführung - Kritik. 1. Aufl. Norderstedt: Books on Demand, S. 17-32.
- Höhmänn, K.; Holtappels H. G. (Hrsg.) (2006): Ganztagschule gestalten: Konzeption – Praxis – Impulse. Seelze: Kallmeyer.
- Holtappels, H. G. (2003): Schulqualität durch Schulentwicklung und Evaluation. Konzepte, Forschungsbefunde, Instrumente. 1. Aufl., München: Luchterhand.
- Holtappels, H. G. (2005): Ganztagschulen entwickeln und gestalten - Zielorientierungen und Gestaltungsansätze. In: K. Höhmänn, H. G. Holtappels, I. Kamski und T. Schnetzer (Hrsg.): Entwicklung und Organisation von Ganztagschulen. Anregungen, Konzepte, Praxisbeispiele. 1. Aufl., Dortmund: IFS-Verl., S. 7-44.
- Holtappels, H. G. (2009): Qualitätsmodelle – Theorie und Konzeptionen In: I. Kamski, H. G. Holtappels und T. Schnetzer (Hrsg.): Qualität von Ganztagschule. Konzepte und Orientierungen für die Praxis. Münster u.a.: Waxmann, S. 11-25.
- Holtappels, H. G. (2013a): Innovation in Schulen - Theorieansätze und Forschungsbefunde zur Schulentwicklung. In: M. Rürup und I. Bormann (Hrsg.): Innovationen im Bildungswesen. Analytische Zugänge und empirische Befunde. Wiesbaden: Springer VS, S. 45-69.
- Holtappels, H. G. (2013b): Schulentwicklung und Lehrerkooperation. In: N. McElvany und H. Holtappels (Hrsg.): Empirische Bildungsforschung. Theorien, Methoden, Befunde und Perspektiven; Festschrift für Wilfried Bos. Unter Mitarbeit von Wilfried Bos. Münster u.a.: Waxmann, S. 35-61.
- Holtappels, H. G.; Feldhoff, T. (2010): Einführung: Change Management. In: T. Bohl, W. Helsper, H. G. Holtappels und C. Schelle (Hrsg.): Handbuch Schulentwicklung. Theorie - Forschung - Praxis. 1. Aufl., Stuttgart: UTB, S. 159-166.
- Holtappels, H. G.; Kamski, I.; Schnetzer, T. (2009): Qualitätsrahmen für Ganztagschulen. In: I. Kamski, H. G. Holtappels, T. Schnetzer (Hrsg.): Qualität von Ganztagschule. Konzepte und Orientierungen für die Praxis. Münster u.a.: Waxmann, S. 61-88.
- Holtappels, H. G.; Klemm, K.; Rolff, H.-G. (Hrsg.) (2008): Schulentwicklung durch Gestaltungsautonomie. Ergebnisse der Begleitforschung zum Modellvorhaben "selbstständige Schule" in Nordrhein-Westfalen. Münster u.a.: Waxmann.
- Holtappels, H. G.; Klieme, E.; Radisch, F.; Rauschenbach, T.; Stecher, L. (2007): Forschungsstand zum ganztägigen Lernen und Fragestellungen in StEG. In: H. G. Holtappels, E. Klieme, T. Rauschenbach und L. Stecher (Hrsg.): Ganztagschule in Deutschland. Ergebnisse der Ausgangserhebung der "Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen" (StEG). Weinheim, München: Juventa, S. 37-50.

- Holtappels, H. G.; Müller, S. (2002): Inhalte und Struktur von Schulprogrammen. Inhaltsanalyse der Schulprogrammtexte Hamburger Schulen. In: H.-G. Rolff, H. G. Holtappels, K. Klemm, H. Pfeiffer und R. Schulz-Zander (Hrsg.): Jahrbuch der Schulentwicklung. Band 12. Weinheim, München: Juventa, S. 209-231.
- Holtappels, H. G.; Rolff, H.-G. (2010): Einführung: Theorien der Schulentwicklung. In: T. Bohl, W. Helsper, H. G. Holtappels und C. Schelle (Hrsg.): Handbuch Schulentwicklung. Theorie - Forschung - Praxis. 1. Aufl., Stuttgart: UTB, S. 73-79.
- Holtappels, H. G.; Rollett, W. (2007): Organisationskultur, Entwicklung und Ganztagschulausbau. In: H. G. Holtappels, E. Klieme, T. Rauschenbach und L. Stecher (Hrsg.): Ganztagschule in Deutschland. Ergebnisse der Ausgangserhebung der "Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen" (StEG). Weinheim u.a.: Juventa, S. 209-226.
- Holtappels, H. G.; Schnetzer, T.; Kamski, I. (2009): Schulentwicklung in Ganztagschulen - Ein Ausblick. In: I. Kamski, H. G. Holtappels und T. Schnetzer (Hrsg.): Qualität von Ganztagschule. Konzepte und Orientierungen für die Praxis. Münster u.a.: Waxmann, S. 185-196.
- Holtappels, H. G.; Voss, A. (2008): Schulqualität. In: H. G. Holtappels, K. Klemm und H.-G. Rolff (Hrsg.): Schulentwicklung durch Gestaltungsautonomie. Ergebnisse der Begleitforschung zum Modellvorhaben "selbstständige Schule" in Nordrhein-Westfalen. Münster u.a.: Waxmann, S. 62-76.
- Holt, N. van (2014): Innovation durch selbstorganisierte Intervention – Eine Analyse von Transfer- und Implementationsprozessen am Beispiel des Schulentwicklungsprozesses Schulen im Team – Unterricht gemeinsam entwickeln. Dissertation. Dortmund. Verfügbar unter [http://eldorado.tu-dortmund.de:8080/bitstream/2003/33607/1/140901\\_Diss\\_NvH\\_final.pdf](http://eldorado.tu-dortmund.de:8080/bitstream/2003/33607/1/140901_Diss_NvH_final.pdf) (Zugriff: 17.03.2016).
- Huber, S. G. (1999a): School Effectiveness: Was macht Schule wirksam? In: *schul-management* 30 (2), S. 10-17.
- Huber, S. G. (1999b): School Improvement: Wie kann Schule verbessert werden? In: *schul-management* 30 (3), S. 7-18.
- Huber, S. G. (1999c): Effectiveness & Improvement: Wirksamkeit und Verbesserung von Schule - eine Zusammenschau. In: *schul-management* 30 (5), S. 8-18.
- Huber, S. G. (2011): Die Rolle von Schulleitung und Schulaufsicht in der Schulentwicklung. In: H. Altrichter und C. Helm (Hrsg.): Akteure & Instrumente der Schulentwicklung. 1. Aufl., Zürich: Schneider Hohengehren; Pestalozzianum, S. 75-88.
- Husfeldt, V. (2011): Wirkungen und Wirksamkeit der externen Schulevaluation. Überblick zum Stand der Forschung. In: *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft* 14, S. 259-282.
- Ipfling, H.-J. (1981): Modellversuche mit Ganztagschulen und anderen Formen ganztägiger Förderung. Bericht über eine Auswertung. 1. Aufl. Bonn-Oedekoven: Köllen.
- Janssens, F. J.G.; Amelvoort, G. H.W.C.H. van (2008): School self-evaluations and school inspections in Europe: An exploratory study. In: *Studies In Educational Evaluation* 34, S. 15-23.
- Jäger, M. (2004). Transfer in Schulentwicklungsprojekten. Wiesbaden: VS Verlag.
- Joas, H. (1988): Eine soziologische Transformation der Praxisphilosophie – Giddens Theorie der Strukturierung. In: A. Giddens. Die Konstitution der Gesellschaft. Grundzüge einer Theorie der Strukturierung. Frankfurt a. M., New York: Campus, S. 9-24.

- Johnson, R. B. (1998): Toward a theoretical model of evaluation utilization. In: *Evaluation and Program Planning* 21 (1), S. 93-110.
- Jornitz, S. (2008): Was bedeutet eigentlich "evidenzbasierte Bildungsforschung"? Über den Versuch, Wissenschaft für Praxis verfügbar zu machen am Beispiel der Review-Erstellung? In: *Die deutsche Schule* 100 (2), S. 206-216.
- Kadach, A.; Zlatkin-Troitschanskaia, O. (2009): Wirksamkeit der internen Evaluation als einzelschulisches Steuerungsinstrument. In: W. Böttcher, J. N. Dicke und H. Ziegler (Hrsg.): *Evidenzbasierte Bildung. Wirkungsevaluation in Bildungspolitik und pädagogischer Praxis*. Münster u.a.: Waxmann, S. 227-238.
- Keller, R. (1997). Diskursanalyse. In: R. Hitzler und A. Honer (Hrsg.): *Sozialwissenschaftliche Hermeneutik. Eine Einführung*. Opladen: Leske & Budrich, S. 309-334.
- Kempfert, G.; Rolff, H.-G. (2005): *Qualität und Evaluation: Ein Leitfaden für Pädagogisches Qualitätsmanagement*. 4. Aufl. Weinheim, Basel: Beltz Verlag.
- Kleemann, N. (2009): Forderungen an die Ganztagschulentwicklung aus der Praxis. In: I. Kamski, H. G. Holtappels und T. Schnetzer (Hrsg.): *Qualität von Ganztagschule. Konzepte und Orientierungen für die Praxis*. Münster u.a.: Waxmann, S. 170-184.
- Klemm, K. (2012): Was kostet der gebundene Ganztags? Berechnungen zusätzlicher Ausgaben für die Einführung eines flächendeckenden Ganztagsangebots in Deutschland. Hrsg. v. BertelsmannStiftung. Gütersloh, Bielefeld. Verfügbar unter: [https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/GP\\_Was\\_kostet\\_der\\_gebundene\\_Ganztags.pdf](https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/GP_Was_kostet_der_gebundene_Ganztags.pdf) (Zugriff: 18.02.2014).
- Klieme, E.; Baumert, J.; Schwippert, K. (2000): Schulbezogene Evaluation und Schul Leistungsvergleiche - Eine Studie im Anschluss an TIMSS. In: H.-G. Rolff, W. Bos, K. Klemm, H. Pfeiffer und R. Schulz-Zander (Hrsg.): *Jahrbuch der Schulentwicklung* 11. Daten, Beispiele und Perspektiven. Weinheim u.a.: Juventa Verlag, S. 387-419.
- Klieme, E.; Tippelt, R. (2008): Qualitätssicherung im Bildungswesen. Eine aktuelle Zwischenbilanz. In: *Zeitschrift für Pädagogik* 53, S. 7-13.
- KMK (2001): 296. Plenarsitzung der Kultusministerkonferenz am 05./06. Dezember 2001 in Bonn. Hrsg. v. KMK. Bonn. Verfügbar unter <http://www.kmk.org/presse-und-aktuelles/pm2001/296plenarsitzung.html> (Zugriff: 16.05.2012).
- KMK (2008): *Allgemein bildende Schulen in Ganztagsform in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland. Statistik 2002 bis 2006*. Sekretariat der der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland. Bonn. Verfügbar unter [http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2008/2008\\_03\\_04-Allgem-Schulen-Ganztagsform-02-06.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2008/2008_03_04-Allgem-Schulen-Ganztagsform-02-06.pdf) (Zugriff: 02.06.2014).
- KMK (2012): *Allgemein bildende Schulen in Ganztagsform in den Ländern in der Bundesrepublik Deutschland - Statistik 2006 bis 2010 -*. Sekretariat der der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland. Berlin. Verfügbar unter [http://www.kmk.org/fileadmin/pdf/Statistik/GTS\\_2010\\_Bericht\\_neu.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/pdf/Statistik/GTS_2010_Bericht_neu.pdf) (Zugriff: 02.11.2012).

- KMK (2014): Allgemein bildende Schulen in Ganztagsform in den Ländern in der Bundesrepublik Deutschland. Statistik 2008 bis 2012. Hrsg. v. Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland. KMK. Bonn. Verfügbar unter [http://www.kmk.org/fileadmin/pdf/Statistik/Dokumentationen/GTS\\_2012\\_Bericht.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/pdf/Statistik/Dokumentationen/GTS_2012_Bericht.pdf) (Zugriff: 02.06.2014).
- KMK (2015): Ganztagschulen in Deutschland. Bericht der Kultusministerkonferenz vom 03.12.2015. Bonn, Berlin. Online verfügbar unter <http://www.kmk.org/fileadmin/Dateten/pdf/PresseUndAktuelles/2015/352-KMK-TOP-009-Ganztagsschulbericht.pdf> (Zugriff: 12.04.2016).
- Kolbe, F.-U.; Reh, S. (2008): Reformpädagogische Diskurse über die Ganztagschule. In: T. Coelen und H.-U. Otto (Hrsg.): Grundbegriffe Ganztagsbildung. Das Handbuch. 1. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 665-673.
- Köller, O. (2005): Gesamtschule - Erweiterung statt Alternative. In: K. S. Cortina, J. Baumert, A. Leschinsky, K. U. Mayer und L. Trommer (Hrsg.): Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland. Strukturen und Entwicklungen im Überblick. 2. vollständig überarbeitete und erweiterte Neuausg. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, S. 458-486.
- Kontokollias, M.; Reinke, I.; Wierwille, S.; Saldern, M. von (2010): Merkmale guter Evaluation und Selbstevaluation. In: M. von Saldern (Hrsg.): Selbstevaluation von Schule. Hintergrund - Durchführung - Kritik. 1. Aufl., Norderstedt: Books on Demand, S. 51-70.
- Kotthoff, H.-G.; Böttcher, W. (2010): Neue Formen der "Schulinspektion": Wirkungshoffnungen und Wirksamkeit im Spiegel empirischer Bildungsforschung. In: H. Altrichter und K. Maag Merki (Hrsg.): Handbuch Neue Steuerung im Schulsystem. Ein Handbuch. 1. Aufl., Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss., S. 295-325.
- Kraimer, K. (2009): Studienbrief 8. Dokumentenanalyse. Verfügbar unter: <http://www.htw-saarland.de/Members/klaus-kraimer/lehmaterialien/studienbrief8> (Zugriff: 15.03.2013).
- Krainz-Dürr, M. (1999): Wie kommt Lernen in die Schule? Zur Lernfähigkeit der Schule als Organisation. Innsbruck, Wien: Studien Verlag.
- Kromrey, H. (2001). Evaluation - ein vielschichtiges Konzept: Begriff und Methodik von Evaluierung und Evaluationsforschung. Empfehlungen für die Praxis. *Sozialwissenschaften und Berufspraxis*, Jg. 24, H. 2 (2001), S. 105-131.
- Kuper, H. (2005): Evaluation im Bildungssystem. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer.
- Kussau, J.; Brüsemeister, T. (2007): Educational Governance: Zur Analyse der Handlungskoordination im Mehrebenensystem der Schule. In: H. Altrichter, T. Brüsemeister und J. Wissinger (Hrsg.): Educational Governance. Handlungskoordination und Steuerung im Bildungssystem. 1. Aufl. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss, S. 15-54.
- Lange, S.; Schimank, U. (2004): Governance und gesellschaftliche Integration. In: S. Lange und U. Schimank (Hrsg.): Governance und gesellschaftliche Integration. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss., S. 9-46.
- Lehmann, I. (2005): Handreichung zur "Förderrichtlinie zum Ausbau von Ganztagsangeboten" (FRL GTA). Dresden.

- Lehmann, I. (2007): Handreichung zur "Förderrichtlinie zum Ausbau von Ganztagsangeboten" (FRL GTA) vom 22. Mai 2007. Dresden.
- Lehmann, I. (2010): Handreichung zur "Richtlinie zum Ausbau von Ganztagsangeboten" (FRL GTA). überarbeitete Fassung vom 25.01.2010. Dresden.
- Lehmann, I. (2012): Mündliche Auskunft zum Eingang des Passus zur internen Evaluation in die FRL GTA, am 15.03.2012.
- Lehmann, T. (2011): Rahmen und Förderung ganztagsschulischer Angebote in Sachsen. Die Suche nach dem passenden Weg. In: H. Gängler und T. Markert (Hrsg.): Vision und Alltag der Ganztagschule. Die Ganztagschulbewegung als bildungspolitische Kampagne und regionale Praxis. 1. Aufl., Weinheim: Juventa, S. 59-74.
- Leschinsky, A. (2008): Die Ausdifferenzierung und Weiterentwicklung der Schulforschung seit den 1970er Jahren. In: W. Helsper und J. Böhm (Hrsg.): Handbuch der Schulforschung. 2. durchgesehene und erweiterte Auflage, Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss. S. 69-88.
- Leutwyler, B. (2001): Selbstevaluation der Schule. In: *Berichte aus dem Forschungsbereich Schulqualität & Schulentwicklung*, Zürich: Forschungsbereich Schulqualität & Schulentwicklung Universität Zürich. S. 25-50, Verfügbar unter <http://www.ife.uzh.ch/dam/jcr:fffff976b-dda2-0000-00003b6ae749/Selbstevaluation.pdf> (Zugriff: 15.03.2013).
- Lind, G. (2011): Verbesserung des Unterrichts durch Selbstevaluation. Ein Plädoyer für unverzerrte Evidenz. In: J. Bellmann und T. Müller (Hrsg.): Wissen, was wirkt. Kritik evidenzbasierter Pädagogik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, Wiesbaden, S. 173-195.
- Lorenz, T; Jahn, M (o.J.): Ganztagsangebote in Sachsen. Von der Idee zum Konzept – Eine Praxisbroschüre. Servicestelle Ganztagsangebote Sachsen (Hrsg.). Verfügbar unter: <http://www.sachsen.ganztaegig-lernen.de/sites/default/files/Sachsen/LSDokumente/Von%20der%20Idee%20zum%20Konzept.pdf> (Zugriff: 15.04.2015).
- Lortie, D. C. (1975): *Schoolteacher. A sociological study*. Chicago, London: SAGE Publications.
- Lüders, M. (1998): Die Bedeutung der Professionalisierung des Lehrers für die Qualitätssicherung von Schule. In: H. Ackermann, J. Wissinger (Hrsg.): *Schulqualität managen. Von der Verwaltung der Schule zur Entwicklung von Schulqualität*. Neuwied: Luchterhand, S. 77-87.
- Ludwig, H. (2005): Die Entwicklung der modernen Ganztagschule. In: V. Ladenthin, J. Rekus (Hrsg.): *Die Ganztagschule. Alltag, Reform, Geschichte, Theorie*. Weinheim, München: Juventa-Verlag, S. 261-277.
- Ludwig, H. (2008): Geschichte der modernen Ganztagschule. In: T. Coelen und H.-U. Otto (Hrsg.): *Grundbegriffe Ganztagsbildung. Das Handbuch*. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 517-537.
- Ludwig, H. (2011): Kapitel 13: Die Ganztagschule. In: S. Hellekamps, W. Plöger und W. Wittenbruch (Hrsg.): *Schule*. Paderborn: Schöningh, S. 223-228.
- Luhmann, N. (1987): *Soziale Systeme. Grundriß einer allgemeinen Theorie*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

- Maag Merki, K. (2009): Evaluation im Bildungsbereich Schule in Deutschland. In: T. Widmer, W. Beywl und C. Fabian (Hrsg.): Evaluation. Ein systematisches Handbuch. Wiesbaden: Springer Fachmedien, S. 157-162.
- Mabry, L. (2010): The Responsibility of Evaluation. In: W. Böttcher, J. N. Dicke und N. Hogrebe (Hrsg.): Evaluation, Bildung und Gesellschaft. Steuerungsinstrumente zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Münster, New York, München, Berlin: Waxmann, S. 17-34.
- Maier, U. (2009): Wie gehen Lehrerinnen und Lehrer mit Vergleichsarbeiten um? Eine Studie zu testbasierten Schulreformen in Baden-Württemberg und Thüringen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Maier, U.; Kuper, H. (2012): Vergleichsarbeiten als Instrumente der Qualitätsentwicklung an Schulen. Ein Überblick zum Forschungsstand. In: *Die deutsche Schule* 104 (1), S. 88-99.
- Mandl, H.; Hense, J. (2007): Lässt sich der Unterricht durch Evaluation verbessern? In: W. Schöning (Hrsg.): Spuren der Schulevaluation. Zur Bedeutung und Wirksamkeit von Evaluationskonzepten im Schulalltag. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 85-99.
- Maritzen, N. (1996): Sich selbst und anderen Rechenschaft geben. Qualitätssicherung durch Evaluation. In: *Pädagogik* 48 (1), S. 25-29.
- Mayntz, R.; Scharpf, F. W. (1995): Der Ansatz des akteurzentrierten Institutionalismus. In: Renate Mayntz und Fritz Wilhelm Scharpf (Hrsg.): Gesellschaftliche Selbstregulierung und politische Steuerung. Frankfurt, New York: Campus, S. 39-72.
- Mayntz, R. (Hrsg.) (1980a): Implementation politischer Programme. Königstein/Ts: Verlagsgruppe Athenaeum, Hain, Scriptor, Hanstein.
- Mayntz, R. (1980b): Die Implementation politischer Programme: Theoretische Überlegungen zu einem neuen Forschungsgebiet. In: R. Mayntz (Hrsg.): Implementation politischer Programme. Königstein/Ts: Verlagsgruppe Athenaeum, Hain, Scriptor, Hanstein, S. 236-253.
- Mayntz, R. (2004): Governance Theory als fortentwickelte Steuerungstheorie? Vortrag auf der Konferenz "Governance-Forschung: Stand und Entwicklungslinien". Hrsg. v. Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung. Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung. Berlin. Verfügbar unter <http://www.mpifg.de/pu/workpap/wp04-1/wp04-1.html> (Zugriff: 23.04.2014).
- Mayring, P. (2002): Einführung in die qualitative Sozialforschung. Eine Anleitung zu qualitativem Denken. 5. Aufl., Weinheim: Beltz.
- Mayring, P. (2010): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. 11. Aufl., Weinheim: Beltz.
- Mayring, P.; Gahleitner, S. B. (2010): Qualitative Inhaltsanalyse. In: K. Bock und I. Miethe (Hrsg.): Handbuch qualitative Methoden in der sozialen Arbeit. Leverkusen, Farmington Hills, Mich: Budrich, S. 295-304.
- Menke, S. (2009): Qualitätsstandards für Ganztagschulen - ein Bundesländervergleich. In: I. Kamski, H. G. Holtappels und T. Schnetzer (Hrsg.): Qualität von Ganztagschule. Konzepte und Orientierungen für die Praxis. Münster, New York, München, Berlin: Waxmann, S. 40-60.
- Merton, R. K. (1988): The Matthew Effect in Science, II: Cumulative Advantage and the Symbolism of Intellectual Property. In: *ISIS* 79 (4), S. 606-623.

- Meuret, D.; Morlaix, S. (2003): Conditions of Success of a School's Self-Evaluation. Some Lessons of a European Experience. In: School Effectiveness and School Improvement 14, H 1, S. 53-71.
- Meuser, M.; Nagel, U. (1991): ExpertInneninterviews - vielfach erprobt, wenig bedacht. Ein Beitrag zur qualitativen Methodendiskussion. In: K. Kraimer und D. Garz (Hrsg.): Qualitativ-empirische Sozialforschung. Konzepte, Methoden, Analysen. Opladen: Westdeutscher-Verlag, S. 441-471.
- Meuser, M.; Nagel, U. (2009): Das Experteninterview - konzeptionelle Grundlagen und methodische Anlage. In: S. Pickel, D. Jahn, H.-J. Lauth und G. Pickel (Hrsg.): Methoden der vergleichenden Politik- und Sozialwissenschaft. Neue Entwicklungen und Anwendungen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden, S. 465-479.
- Meuser, M.; Nagel, U. (2010): Experteninterviews - wissenssoziologische Voraussetzungen und methodische Durchführung. In: H. Boller, B. Frieberthäuser, A. Langer, A. Prengel und S. Richter (Hrsg.): Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. 3. Aufl., Weinheim u.a.: Juventa, S. 457-471.
- Meyer-Wolters, H. (2011): Evidenzbasiertes pädagogisches Handeln. In: J. Bellmann und T. Müller (Hrsg.): Wissen, was wirkt. Kritik evidenzbasierter Pädagogik. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss., S. 147-172.
- Mildbrad, G.; Jurk, T.; Hähle, F. (2004): Vereinbarung zwischen der Christlich-Demokratischen Union Deutschlands, Landesverband Sachsen und der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Landesverband Sachsen über die Bildung der Staatsregierung für die 4. Legislaturperiode des Sächsischen Landtages. Dresden, 86 Seiten, Verfügbar unter: [http://www.spd-chemnitz.de/dokumente.html?file=tl\\_files/spd\\_chemnitz/Downloads/Dokumente/Koalitionsvereinbarung.pdf](http://www.spd-chemnitz.de/dokumente.html?file=tl_files/spd_chemnitz/Downloads/Dokumente/Koalitionsvereinbarung.pdf) (Zugriff: 12.02.2015).
- Mintzberg, H. (1991): Mintzberg über Management. Führung und Organisation, Mythos und Realität. Wiesbaden: Gabler.
- Mittelstädt, H. (2006): Evaluation von Schule und Unterricht: Strategien und Praxistipps. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr.
- Mohr, I. (2006): Analyse von Schulprogrammen – Eine Arbeit im Rahmen der Internationalen Grundschul-Lese-Untersuchung (IGLU). Münster: Waxmann.
- MPiB (o.J.): Institutsgeschichte. Online verfügbar unter <https://www.mpib-berlin.mpg.de/de/institut/geschichte> (Zugriff: 06.10.2013).
- Müller, S. (2002): Schulinterne Evaluation – Gelingensbedingungen und Wirkungen. Dortmund: IFS-Verlag.
- Müller, S. (2005): Interne Evaluation in Schulen. In: H. G. Holtappels und K. Höhmann (Hrsg.): Schulentwicklung und Schulwirksamkeit. Weinheim, München: Juventa, S. 196-205.
- Müller-Kohlenberg, H. (2006): Zwei neuralgische Punkte der Selbstevaluation: Unparteilichkeit und Professionalität. In: W. Böttcher, H. G. Holtappels und M. Brohm (Hrsg.): Evaluation im Bildungswesen. Eine Einführung in Grundlagen und Praxisbeispiele. Weinheim, München: Juventa, S. 87-95.

- Müller-Kohlenberg, H.; Beywl, W. (2002): Standards der Selbstevaluation. Entwurfsfassung Juni 2002. 6 Seiten. Verfügbar unter: [http://degede.de/fileadmin/public/dokumente/Bausteine/selbstevaluation/DeGEval\\_Standards\\_der\\_Selbstevaluation.pdf](http://degede.de/fileadmin/public/dokumente/Bausteine/selbstevaluation/DeGEval_Standards_der_Selbstevaluation.pdf) (Zugriff: 14.07.2013).
- Müller-Neuendorf, M.; Obermaier, M. (2010): Handbuch Qualitätsmanagement Schule. Evaluation und praktische Durchführung. Paderborn u.a.: Schöningh.
- Oelerich, G. (2005): BLK-Verbundprojekt "Lernen für den Ganzttag". Wuppertal. Online verfügbar unter [http://www.ganzttag-blk.de/cms/upload/pdf/blk/Oelerich\\_Qualitätsmerkmale.pdf](http://www.ganzttag-blk.de/cms/upload/pdf/blk/Oelerich_Qualitätsmerkmale.pdf). (Zugriff: 08.10.2013).
- Oelkers, J. (2007): Eine pragmatische Sicht auf "Schulentwicklung". Vortrag auf der Tagung „Theorie(n) der Schulentwicklung“ am 14. Februar 2007 in der Sporthochschule Köln. 16 Seiten. Verfügbar unter: [http://www.netzwerk-schulentwicklung.de/Essine\\_pragmatische\\_Sicht\\_Schulentwicklung.pdf](http://www.netzwerk-schulentwicklung.de/Essine_pragmatische_Sicht_Schulentwicklung.pdf) (Zugriff: 16.01.2012).
- Oevermann, U. (2000): Die Methode der Fallrekonstruktion in der Grundlagenforschung sowie der klinischen und pädagogischen Praxis. In: K. Kraimer (Hrsg.): Die Fallrekonstruktion. Sinnverstehen in der sozialwissenschaftlichen Forschung. 1. Aufl., Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 58-156.
- Oevermann, U.; Allert, T.; Konau, E.; Krambeck, J. (1979): Die Methodologie einer „objektiven Hermeneutik“ und ihre allgemeine forschungslogische Bedeutung in den Sozialwissenschaften. In: H.-G. Soeffner (Hrsg.): Interpretative Verfahren in den Sozial- und Textwissenschaften. Stuttgart: Metzler, S. 352-434.
- Pabst, S. (2007): Im Interview heute: Brunhild Kurth, Direktorin der Sächsischen Bildungsagentur. In: *ProPhil. Die Zeitschrift für Gymnasiallehrer in Sachsen* (1), S. 11. Verfügbar unter [http://www.phv-sachsen.de/cont/cms/upload/prophil/ProPhil\\_1\\_2007.pdf](http://www.phv-sachsen.de/cont/cms/upload/prophil/ProPhil_1_2007.pdf) (Zugriff: 16.07.2015).
- Patry, J.-L. (1999): Schulunterricht ist komplex - Kann da Theorie noch praktisch sein? Beitrag DGfE-Tagung "Erziehungswissenschaft in Studium und Beruf", Dortmund: 10.-11. Februar 1999. Beitrag DGfE-Tagung "Erziehungswissenschaft in. Universität Salzburg. Dortmund. S. 43-59, Verfügbar unter [https://www.sbg.ac.at/erz/salzburgen\\_beitraege/fruehling2000/jp\\_2000\\_1.pdf](https://www.sbg.ac.at/erz/salzburgen_beitraege/fruehling2000/jp_2000_1.pdf) (Zugriff: 16.05.2014).
- Pfadenhauer, M. (2009): Auf gleicher Augenhöhe. Das Experteninterview - ein Gespräch zwischen Experte und Quasi-Experte. In: A. Bogner, B. Littig und W. Menz (Hrsg.): Experteninterviews. Theorien, Methoden, Anwendungsfelder. 3. Aufl., Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss. S. 99-116.
- Pfeiffer, H. (2001): Interne und externe Evaluation von Schule. In: H. Döbert und C. Ernst (Hrsg.): Schule und Qualität. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren, S. 37-63.
- Picht, G. (1964): Die deutsche Bildungskatastrophe, Analyse und Dokumentation. Olten, Freiburg im Breisgau: Walter-Paperbacks.
- Pollak, A. (2002): Kritische Diskursanalyse – ein Forschungsansatz an der Schnittstelle von Linguistik und Ideologiekritik. In: *Zeitschrift für Angewandte Linguistik* 36. S. 33-48.
- Posch, P. (2009): Zur schulpraktischen Nutzung von Daten: Konzepte, Strategien, Erfahrungen. In: *Die deutsche Schule* 101 (2), S. 119-135.

- Posch, P.; Altrichter, H. (Hrsg.) (1996): Mikropolitik der Schulentwicklung. Förderliche und hemmende Bedingungen für Innovationen in der Schule, Innsbruck, Wien: Studien Verlag.
- Posch, P; Altrichter, H. (1997): Möglichkeiten und Grenzen der Qualitätsevaluation und Qualitätsentwicklung im Schulwesen. Innsbruck: Studien Verlag.
- Prenzel, M., Jäger, M.; Reese, M. (2004): Evaluation des BLK-Modellversuchsprogramms QuiSS durch das Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften. In: B. Brackhan und R. Brockmeyer (Hrsg.), Qualitätsverbesserung in Schulen und Schulsystemen - QuiSS. Band 1: Konzept, Organisation, Ergebnisse. Neuwied: Luchterhand, S. 47-96.
- Prüß, F. (2009): Ganztägige Bildung und ihre Bedeutung für Entwicklungsprozesse. In: F. Prüß, S. Kortas und M. Schöpa (Hrsg.): Die Ganztagsschule. Von der Theorie zur Praxis. Anforderungen und Perspektiven für Erziehungswissenschaft und Schulentwicklung. Weinheim, München: Juventa, S. 33-58.
- Prüß, F.; Kortas, S.; Schöpa, M. (2009): Die Ganztagsschule – Anforderungen und Perspektiven. In: F. Prüß, S. Kortas, M. Schöpa (Hrsg.): Die Ganztagsschule. Von der Theorie zur Praxis. Anforderungen und Perspektiven für Erziehungswissenschaft und Schulentwicklung. Weinheim, München: Juventa, S. 355-368.
- Qualitätszirkel Ganztagsangebote (2009): Wege zur Qualität – Orientierungshilfen zur Qualitätsentwicklung an sächsischen Schulen mit Ganztagsangebot. Dresden. Verfügbar unter: [https://tu-dresden.de/die\\_tu\\_dresden/fakultaeten/erzw/erzwif/sp/forschung/ganztags\\_schule/down/Wege%20zur%20Qualitaet.pdf](https://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/erzw/erzwif/sp/forschung/ganztags_schule/down/Wege%20zur%20Qualitaet.pdf) (Zugriff: 19.05.2014).
- Quellenberg, H. (2007): Ganztagsschule im Spiegel der Statistik. In: Heinz Günter Holtapfels, Eckhard Klieme, Thomas Rauschenbach und Ludwig Stecher (Hrsg.): Ganztagschule in Deutschland. Ergebnisse der Ausgangserhebung der "Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen" (StEG). Weinheim, München: Juventa, S. 1-36.
- QuiSS Koordinierungsstelle (Hrsg.) (2005): Abschlussbericht zum BLK-Programm "Qualitätsverbesserung in Schulen und Schulsystemen" (QuiSS). Verfügbar unter [http://www.pedocs.de/volltexte/2010/1547/pdf/abschlussbericht\\_quiss\\_projektgruppe\\_D.pdf](http://www.pedocs.de/volltexte/2010/1547/pdf/abschlussbericht_quiss_projektgruppe_D.pdf) (Zugriff: 17.06.2014).
- Radisch, F. (2009): Qualität und Wirkung ganztägiger Schulorganisation. Theoretische und empirische Befunde. Weinheim u.a.: Juventa.
- Radnitzky, E.; Schratz, M. (Hrsg.) (1999): Der Blick in den Spiegel. Texte zur Praxis von Selbstevaluation und Schulentwicklung. Innsbruck: Studienverlag.
- Rahm, S. (2005): Einführung in die Theorie der Schulentwicklung. Weinheim, Basel: Beltz.
- Rahm, S. (2008): Theorie der Schulentwicklung - ein komplexer Theorienverbund zur Schulreform. In: *Journal für Schulentwicklung* 2/08, S. 14-21.
- Rahm, S.; Rabenstein, K.; Nerowski, C. (Hrsg.) (2015): Basiswissen Ganztagsschule: Konzepte, Erwartungen, Perspektiven. Weinheim, Basel: Beltz.
- Raschert, J. (1980): Bildungspolitik im kooperativen Föderalismus. Die Entwicklung der länderübergreifenden Planung und Koordination des Bildungswesens der Bundesrepublik Deutschland. In: J. Baumert (Hrsg.): Bildung in der Bundesrepublik Deutschland. Daten und Analysen. Entwicklungen seit 1950. Band 1, 1. Aufl., Stuttgart: Klett-Cotta, S. 103-215.

- Rauschenbach, T.; Arnoldt, B.; Steiner, C.; Stolz, H.-J. (2012): Ganztagschule als Hoffnungsträger für die Zukunft? Ein Reformprojekt auf dem Prüfstand; Expertise des Deutschen Jugendinstituts (DJ) im Auftr. der Bertelsmann-Stiftung. Gütersloh: Verl. Bertelsmann-Stiftung.
- Recum, H. von (1997): Überlegungen zur Rekonstruktion bildungspolitischer Steuerung. In: W. Böttcher, H. Weishaupt und M. Weiß (Hrsg.): Wege zu einer neuen Bildungsökonomie. Pädagogik und Ökonomie auf der Suche nach Ressourcen und Finanzierungskonzepten. Weinheim: Juventa, S. 72-83.
- Reichert, J. (2000a): Objektive Hermeneutik und hermeneutische Wissenssoziologie. In: U. Flick, E. von Kardorff und I. Steinke (Hrsg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. 7. Aufl., Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verl., S. 514-524.
- Reichert, J. (2000b): 4.3 Abduktion, Deduktion und Induktion in der qualitativen Forschung. In: U. F., E. von Kardorff und I. Steinke (Hrsg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. 7. Aufl., Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verl., S. 276-286.
- Rekus, J. (2005): Theorie der Ganztagschule - praktische Orientierungen. In: V. Ladenthin und J. Rekus (Hrsg.): Die Ganztagschule. Alltag, Reform, Geschichte, Theorie. Weinheim, München: Juventa, S. 279-297.
- Rogers, E. (1995): Diffusion of Innovation. New York: The Free Press.
- Rolff, H.-G. (1991): Schulentwicklung als Entwicklung von Einzelschulen? Theorien und Indikatoren von Entwicklungsprozessen. In: *Zeitschrift für Pädagogik* 37 (6), S. 865-886.
- Rolff, H.-G. (1998a): Entwicklung von Einzelschulen: Viel Praxis, wenig Theorie und kaum Forschung - Ein Versuch, Schulentwicklung zu systematisieren. In: H.-G. Rolff, K.-O. Bauer, K. Klemm und H. Pfeiffer (Hrsg.): Jahrbuch der Schulentwicklung. Daten, Beispiele und Perspektiven, Bd. 10. Weinheim u.a.: Juventa, S. 295-326.
- Rolff, H.-G. (1998): Evaluation von Schulentwicklung als Bestandteil eines neuen Leitungs-Verständnisses. In: H. Ackermann (Hrsg.): Schulqualität managen. Von der Verwaltung der Schule zur Entwicklung von Schulqualität. Neuwied: Luchterhand, S. 222-238.
- Rolff, H.-G. (2007): Studien zu einer Theorie der Schulentwicklung. Weinheim, Basel: Beltz.
- Rolff, H.-G. (2012): Schule als soziale Organisation - Zur Duplexstruktur schulpädagogischen Handelns. In: U. Bauer, U. H. Bittlingmayer und A. Scherr (Hrsg.): Handbuch Bildungs- und Erziehungssoziologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften; Imprint: VS Verl. für Sozialwiss., S. 1001-1016.
- Rolff, H.-G. (2013a): Schulentwicklung kompakt. Modelle, Instrumente, Perspektiven. 1. Aufl., Weinheim: Beltz.
- Rolff, H.-G. (2013b): Holistische Schulentwicklung. Analysen und Perspektiven. In: N. McElvany und H. G. Holtappels (Hrsg.): Empirische Bildungsforschung. Theorien, Methoden, Befunde und Perspektiven; Festschrift für Wilfried Bos. Unter Mitarbeit von W. Bos. Münster u.a.: Waxmann, S. 9-34.
- Rollett, W.; Spillebeen, L.; Holtappels, H. G. (2012): Schulentwicklungsprozess an Ganztagschulen. Bedeutung systematischer Qualitätsentwicklung und der Nutzung externer Unterstützung. In: *Journal für Schulentwicklung* 16, 02/12, S. 8-18.

- Rosenthal, G. (2011): Interpretative Sozialforschung. Eine Einführung. 3. Aufl., Weinheim u.a.: Juventa.
- Ruep, M.; Keller, G. (2007): Schulevaluation. Grundlagen, Methoden, Wirksamkeit. Frankfurt am Main: P. Lang.
- Rürup, M.; Heinrich, M. (2007): Schulen unter Zugzwang - Die Schulautonomiegesetzgebung der deutschen Länder als Rahmen für Schulentwicklung. In: H. Altrichter, T. Brüsemeister, J. Wissinger (Hrsg.): Educational Governance. Handlungskoordination und Steuerung im Bildungssystem. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss., S. 157-184.
- Saldern, M. von (2010): Selbstevaluation - integraler Teil schulischen Lebens. In: Matthias von Saldern (Hrsg.): Selbstevaluation von Schule. Hintergrund - Durchführung - Kritik. 1. Aufl., Norderstedt: Books on Demand, S. 7-16.
- SBA (o.J.): Sächsische Bildungsagentur (SBA). Verfügbar unter: <http://www.sba.smk.sachsen.de/index.htm> (Zugriff: 15.05.2015).
- SBI (2008): Interne Evaluation an sächsischen Schulen. Positionspapier. Radebeul. Verfügbar unter [http://www.sachsen-macht-schule.de/schule/download/download\\_sbi/positionspapier\\_neu.pdf](http://www.sachsen-macht-schule.de/schule/download/download_sbi/positionspapier_neu.pdf) (Zugriff: 19.05.2014).
- SBI (2009): Externe Schulevaluation in Sachsen - Ergebnisbericht. Berichtszeitraum: 2007/08 und 2008/09. Hrsg. v. Sächsisches Bildungsinstitut (SBI). Radebeul. Verfügbar unter [http://www.sachsen-macht-schule.de/schule/download/download\\_sbi/ergebnisbericht.pdf](http://www.sachsen-macht-schule.de/schule/download/download_sbi/ergebnisbericht.pdf) (Zugriff: 28.01.2011).
- SBI (2010): Schulische Qualität im Freistaat Sachsen: Kriterienbeschreibung. Dresden. Online verfügbar unter [http://www.bildung.sachsen.de/download/download\\_sbi/kriterienbeschreibung\\_auflage2\\_internet.pdf](http://www.bildung.sachsen.de/download/download_sbi/kriterienbeschreibung_auflage2_internet.pdf) (Zugriff: 06.02.2014).
- SBI (2013): Bildung in Sachsen. Bildungsbericht 2013. Hrsg. v. Freistaat Sachsen Sächsisches Bildungsinstitut. SBI. Radebeul. Verfügbar unter [http://www.schule.sachsen.de/download/download\\_sbi/kapitel\\_B\\_Bildungsbericht2013.pdf](http://www.schule.sachsen.de/download/download_sbi/kapitel_B_Bildungsbericht2013.pdf) (Zugriff: 03.06.2014).
- SBI (2014a): Externe Evaluation von Schulen. Radebeul. Verfügbar unter <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/22740/documents/30904> (Zugriff: 10.10.2015).
- SBI (2014b): Institutsmeldung vom 13.05.2014: Erster Zyklus der Schulevaluation abgeschlossen. Hrsg. v. SMK. Verfügbar unter <http://www.sbi.smk.sachsen.de/17707.htm> (Zugriff: 13.07.2015).
- SBSCI (2004): Schulprogramme an sächsischen Schulen. Positionen – Prozesse – Praxis. SMK (Hrsg.). Radebeul. Verfügbar unter: <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/14533/documents/17293> (Zugriff: 22.04.2013).
- Schallnus, R. (2005): Mitarbeiterqualifizierung und Wissensnutzung in Konzernen und Unternehmensnetzwerken. Eine Prozessanalyse mit erklärten Beispielen aus der IT-Branche. Inaugural-Dissertation am Fachbereich Erziehungswissenschaften und Psychologie der Freien Universität Berlin. Verfügbar unter [http://www.diss.fu-berlin.de/diss/receiveFUDISS\\_thesis\\_00000002158](http://www.diss.fu-berlin.de/diss/receiveFUDISS_thesis_00000002158) (Zugriff: 24.02.2013).

- Schaefers, C. (2009): Schule und Organisationstheorie - Forschungserkenntnisse und -fragen aus der Perspektive des soziologischen Neo-Institutionalismus. In: Sascha Koch und Michael Schemmann (Hrsg.): Neoinstitutionalismus in der Erziehungswissenschaft. Grundlegende Texte und empirische Studien. 1. Aufl., Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss., S. 308-325.
- Scheerens, J. (2002): School Self-Evaluation: Origins, Definitions, Approaches, Methods and Implementation. In: David Nevo (Hrsg.): School-based evaluation. An international perspective. Amsterdam, Oxford: JAI (8), S. 35-72. Verfügbar unter <http://www.tabajara.tv/wp/wp-content/uploads/2013/05/SCHOOL-EVALUATION-DAVID-NEVO-VOL8-combining-external-internal-evaluation.pdf> (Zugriff: 03.12.2013).
- Scheerens, J.; Bosker, R. J. (1997): The foundations of educational effectiveness. 1. Aufl. Oxford, New York: Pergamon.
- Schildkamp, K. (2008): The utilisation of a self-evaluation instrument for primary education. University of Twente. Enschede. Online verfügbar unter [http://doc.utwente.nl/57803/1/thesis\\_Schildkamp.pdf](http://doc.utwente.nl/57803/1/thesis_Schildkamp.pdf) (Zugriff: 28.05.2014).
- Schildkamp, K.; Ehren, M.; Lai, M. K. (2012): Editorial article for the special issue on data-based decision making around the world: from policy to practice to results. In: *School Effectiveness and School Improvement: An International Journal of Research, Policy and Practice* 23 (2), S. 123-131.
- Schildkamp, K.; Visscher, A. J. (2009): Factors influencing the utilisation of a school self-evaluation instrument. In: *Studies in Educational Evaluation* 35, H. 4, S. 150-159.
- Schildkamp, K.; Visscher, A. J.; Luyten, H. (2009): The Effects of the Use of a School Self-Evaluation Instrument. In: *School Effectiveness and School Improvement* 20, S. 69-88.
- Schnell, H. (2007): Schulprogramm, Evaluation und sich ändernde Bildungslandschaften. In: W. Schönig (Hrsg.): Spuren der Schulevaluation. Zur Bedeutung und Wirksamkeit von Evaluationskonzepten im Schulalltag. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 21-27.
- Schnell, R.; Hill, P. B.; Esser, E. (1995): Methoden der empirischen Sozialforschung. 5. Aufl., München u.a.: Oldenbourg Verlag.
- Schrader, F.-W.; Helmke, A. (2003): Evaluation - und was danach? Ergebnisse der Schulleiterbefragung im Rahmen der Rezeptionsstudie WALZER. In: *Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften* 25 (1), S. 79-110.
- Schratz, M.; Steiner-Löffler, U. (1999): Die lernende Schule: Arbeitsbuch pädagogische Schulentwicklung. Weinheim, Basel: Beltz.
- Schröer, N. (1994): Einleitung: Umriß einer hermeneutischen Wissenssoziologie. In: N. Schröer (Hrsg.): Interpretative Sozialforschung. Auf dem Wege zu einer hermeneutischen Wissenssoziologie. Opladen: Westdt. Verl., S. 9-25.
- Schröer, N. (1997): Wissenssoziologische Hermeneutik. In: Ronald Hitzler und Anne Honer (Hrsg.): Sozialwissenschaftliche Hermeneutik. Eine Einführung. Opladen: Leske + Budrich, S. 109-129.
- Scriven, M. (1972): Die Methodologie der Evaluation. In: Christoph Wulf (Hrsg.): Evaluation. Beschreibung und Bewertung von Unterricht, Curricula und Schulversuchen. München: R. Piper, S. 60-91.

- SEIS Deutschland (2012): SEIS-Ganztagsmodul. Wie gut ist meine Ganztagschule? SEIS Deutschland. Hildesheim. Verfügbar unter [http://www.seis-deutschland.de/fileadmin/user\\_upload/raw\\_material/documents/SEIS\\_Deutschland\\_Flyer\\_Ganztag\\_final.pdf](http://www.seis-deutschland.de/fileadmin/user_upload/raw_material/documents/SEIS_Deutschland_Flyer_Ganztag_final.pdf) (Zugriff: 16.05.2014).
- Serviceagentur Ganztag Brandenburg (2011): Qualität an Schulen mit Ganztagsangeboten in Brandenburg. Hrsg. v. Serviceagentur Ganztag Brandenburg. Serviceagentur Ganztag Brandenburg. Potsdam. Online verfügbar unter <http://www.kobranet.de/kobranet/freitext/793/Qualitaetsbroschuere.pdf> (Zugriff: 13.05.2014).
- Servicestelle GTA (2014): Der Ganztag in Sachsen. Ganztag in Sachsen – Konsolidierung und qualitativer Ausbau. Dresden. Verfügbar unter <http://www.sachsen.ganztaegiglernen.de/der-ganztag-sachsen> (Zugriff: 26.04.2015).
- SMF (2005): Verwaltungsvorschriften des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen zur Sächsischen Haushaltsordnung (VwV-SäHO). Dresden. Verfügbar unter: <http://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/1548-VwV-SaeHO#p4> (Zugriff: 08.10.2015).
- SMK (1999): Sächsisches Amtsblatt. „Förderrichtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Gewährung von Zuwendungen für Projekte der Schuljugendarbeit in Kooperation mit der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung“ vom 20.11.1998. Hrsg. v. Sächsische Staatskanzlei. Sächsische Staatskanzlei. Dresden (Nr. 4/ 1999). Verfügbar unter: [http://www.sachsen-gesetze.de/shop/saechsabl/1999/4/read\\_pdf](http://www.sachsen-gesetze.de/shop/saechsabl/1999/4/read_pdf) (Zugriff: 03.06.2014).
- SMK (2003): Förderprogramm des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus, "Schuljugendarbeit als Bestandteil von Ganztagsangeboten". Az: 36-6668.50/115. Hrsg. v. Sächsisches Staatsministerium für Kultus. Dresden (Zugriff: 14.12.2014).
- SMK (2004): Bekanntmachung der Neufassung des Schulgesetzes für den Freistaat Sachsen. SMK. Dresden. Verfügbar unter <http://www.infoseiten.slpb.de/fileadmin/daten/dokumente/Schulgesetz.pdf> (Zugriff: 04.06.2014).
- SMK (2005): Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zum Ausbau von Ganztagsangeboten (Förderrichtlinie GTA). Az.: 36-6503.10/146/1 vom 14. Juli 2005. In: *Sächsisches Amtsblatt* (33), S. 762-771.
- SMK (2007): Förderrichtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zum Ausbau von Ganztagsangeboten (FRL GTA) vom 22. Mai 2007. Dresden. Verfügbar unter <http://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/9466-FRL-GTA> (Zugriff: 03.06.2014).
- SMK (2010): Schulgesetz für den Freistaat Sachsen in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Juli 2004 (SächsGVBl. S. 298), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 10 des Gesetzes vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 142) geändert worden. Online verfügbar unter <http://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/4192-SchulG#p1> (Zugriff: 10.12.2014).
- SMK (2011a): Hinweise zur Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus und Sport zur Förderung des Ausbaus von Ganztagsangeboten (FRL GTA). Dresden. Online verfügbar unter [http://www.sachsen-macht-schule.de/schule/download/download\\_smk/gta\\_hinweise\\_10\\_02\\_11.pdf](http://www.sachsen-macht-schule.de/schule/download/download_smk/gta_hinweise_10_02_11.pdf) (Zugriff: 28.02.2011).

- SMK (2011b): Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus und Sport zur Förderung des Ausbaus von Ganztagsangeboten (FRL GTA) vom 02. Februar 2011. Verfügbar unter <http://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/11668-FRL-GTA> (Zugriff: 28.02.2011).
- SMK (2013a): Fachempfehlung „Ganztagsangebote an sächsischen Schulen“. Hrsg. v. SMK. Dresden. Verfügbar unter [http://www.schule.sachsen.de/download/download\\_bildung/Fachempfehlung\\_Ganztagsangebote\\_an\\_saechsischen\\_Schulen.pdf](http://www.schule.sachsen.de/download/download_bildung/Fachempfehlung_Ganztagsangebote_an_saechsischen_Schulen.pdf) (Zugriff: 19.05.2014).
- SMK (2013b): Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über Zuweisungen an allgemeinbildenden Schulen mit Ganztagsangeboten (Sächsische Ganztagsangebotsverordnung - SächsGTAVO). Dresden. Verfügbar unter <http://www.sachsen.ganztageig-lernen.de/sites/default/files/S%C3%A4chsische%20Ganztagsangebotsverordnung.pdf> (Zugriff: 11.04.2014).
- SMK (2013c): Hinweise zur Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über Zuweisungen an allgemeinbildenden Schulen mit Ganztagsangeboten (Sächsische Ganztagsangebotsverordnung – SächsGTAVO) vom 9. April 2013. Dresden. Verfügbar unter [http://www.schule.sachsen.de/download/download\\_smk/Hinweise\\_GTAVO\\_26\\_03\\_2013.pdf](http://www.schule.sachsen.de/download/download_smk/Hinweise_GTAVO_26_03_2013.pdf) (Zugriff: 14.04.2014).
- SMK (2014): Eltern und Schüler schätzen Ganztagsangebote. Pressekonferenz des SMK vom 05.03.2014 in Dresden, Verfügbar unter <http://www.medien-service.sachsen.de/medien/news/190572> (Zugriff: 15.04.2014).
- SMK (o.J.): Ansprechpartner. Verfügbar unter: <http://www.schule.sachsen.de/9440.htm> (Zugriff: 02.06.2015).
- Soeffner, H.-G. (2000): Sozialwissenschaftliche Hermeneutik. In: U. Flick, E. von Kardorff und I. Steinke (Hrsg.): *Qualitative Forschung. Ein Handbuch*. 7. Aufl., Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verl., S. 164-175.
- Spillebeen, L.; Holtappels, H. G.; Rollett, W. (2011): Schulentwicklungsprozesse an Ganztags-schulen. Effekte schulischer Entwicklungsarbeit im Längsschnitt. In: N. Fischer, H. G. Holtappels, E. Klieme, Thomas R., L. Stecher und I. Züchner (Hrsg.): *Ganztags-schule: Entwicklung, Qualität, Wirkungen. Längsschnittliche Befunde der Studie zur Entwicklung von Ganztags-schulen (StEG)*. 1. Aufl., Weinheim: Juventa, S. 120-138.
- Stecher, L.; Krüger, H.-H.; Rauschenbach, T. (2011): Ganztags-schule - Neue Schule? Einleitung. In: *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft* (14), S. 1-9.
- Steffens, U.; Bargel, T. (1993): *Erkundungen zur Qualität von Schule*. Neuwied, Kriftel, Berlin: Luchterhand.
- Steffens, U. (2007): Schulqualitätsdiskussion in Deutschland – Ihre Entwicklung im Überblick. In: *Qualität von Schule. Ein kritisches Handbuch*. Frankfurt a. M. u.a.: Peter Lang, S. 21-51.
- Steffens, U. (2011): Visible Learning. Betrachtungen zur Publikation von John Hattie. In: *Bildung bewegt* (13), S. 25-27.
- Stolz, H.-J. (2009): Geligensbedingungen lokaler Bildungslandschaften. In: P. Bleckmann und A. Durdel (Hrsg.): *Lokale Bildungslandschaften. Perspektiven für Ganztags-schulen und Kommunen*. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss./Springer Fachmedien, S. 105-119.

- Strittmatter, A. (1998): "Eine knüppelharte Sache" Schulen erproben Selbstevaluation. In: J. Bastian (Hrsg.): Pädagogische Schulentwicklung, Schulprogramm und Evaluation. 1. Aufl., Hamburg: Bergmann und Helbig, S. 211-220.
- Stufflebeam, D. L. (1972): Evaluation als Entscheidungshilfe. In: C. Wulf (Hrsg.): Evaluation. Beschreibung und Bewertung von Unterricht, Curricula und Schulversuchen. München: R. Piper, S. 113-145.
- Terhart, E. (2013): Widerstand von Lehrkräften in Schulreformprozessen: Zwischen Kooperation und Obstruktion. In: N. McElvany und H. G. Holtappels (Hrsg.): Empirische Bildungsforschung. Theorien, Methoden, Befunde und Perspektiven; Festschrift für Wilfried Bos. Unter Mitarbeit von W. Bos. Münster u.a.: Waxmann, S. 75-92.
- Thiel, F. (2008): Organisationssoziologische Vorarbeiten zu einer Theorie der Schulentwicklung. In: *Journal für Schulentwicklung* 12, 2/08, S. 31-39.
- Thiel, F.; Heinrich, M.; Ackeren, I. van (2013): Evidenzbasierte Steuerung im Bildungssystem? Befunde aus dem BMBF-Förderschwerpunkt Steuerung im Bildungssystem (SteBis). Editorial. In: I. van Ackeren, M. Heinrich, F. Thiel und I. van Ackeren (Hrsg.): Evidenzbasierte Steuerung im Bildungssystem? Befunde aus dem BMBF-SteBis-Verbund. Münster u.a.: Waxmann, S. 11-18.
- Thiel, F.; Thillmann, K. (2012): Interne Evaluation als Instrument der Selbststeuerung von Schulen. In: A. Wacker, U. Maier und J. Wissinger (Hrsg.): Schul- und Unterrichtsreform durch ergebnisorientierte Steuerung. Empirische Befunde und forschungsmethodische Implikationen. 1. Aufl., Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss., S. 35-55.
- Thiele, J. (2009): "Alles falsch - sehr gut!" - Einige (polemische Anmerkungen zur impliziten Normalität der "neuen Evaluationskultur". In: M. Hietzge und N. Neuber (Hrsg.): Schulinterne Evaluation. Impulse zur Selbstvergewisserung aus sportpädagogischer Perspektive. Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren (Bewegungspädagogik, 5), S. 245-255.
- Thillmann, K.; Bach, A.; Gerl, C.; Thiel, F. (2013): Schulische Selbststeuerung durch interne Evaluation. Eine Analyse von Evaluationsprogrammen Berliner und Brandenburger Gymnasien. In: I. van Ackeren, M. Heinrich, F. Thiel (Hrsg.): Evidenzbasierte Steuerung im Bildungssystem? Befunde aus dem BMBF-SteBis-Verbund, Bd. 2013. Münster, New York, München, Berlin: Waxmann, S. 197-225.
- Thurler, M. G.; Schratz, M. (2008): Theorie ist nicht gleich Theorie. Anleitung zur vergleichenden Analyse der Theorie von Schulentwicklung. In: *Journal für Schulentwicklung* 12, 2/08, S. 55-59.
- Tillmann, K.-J. (2008a): Erziehungswissenschaft und Bildungspolitik - von den 1970er Jahren zur PISA-Zeit. In: *Die deutsche Schule* 100 (1), S. 31-42.
- Tillmann, K.-J. (2008b): Schulautonomie. In: T. Coelen und H.-U. Otto (Hrsg.): Grundbegriffe Ganztagsbildung. Das Handbuch. 1. Aufl., Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss., S. 594-601.
- Tillmann, K.-J. (2009): Mehr Selbstständigkeit der Einzelschule - Bedingung oder Ergebnis der Ganztagschulentwicklung? In: F. Pröß, S. Kortas und M. Schöpa (Hrsg.): Die Ganztagschule. Von der Theorie zur Praxis; Anforderungen und Perspektiven für Erziehungswissenschaft und Schulentwicklung. Weinheim, München: Juventa, S. 251-259.

- Tillmann, K.-J. (2011a): Die Steuerung von Ganztagschulen. Zum Verhältnis von Schulautonomie, freien Anbietern und staatlicher Steuerung. In: *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft* (14), S. 11-24.
- Tillmann, K.-J. (2011b): Schultheorie, Schulentwicklung, Schulqualität. In: H. Altrichter und C. Helm (Hrsg.): *Akteure & Instrumente der Schulentwicklung*. 1. Aufl., Zürich: Schneider Hohengehren; Pestalozzianum, S. 37-57.
- Tippelt, R.; Reich-Claassen, J. (2010): Stichwort: Evidenzbasierung. In: *DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung* 4/2010: Kopf oder Zahl. S. 22-23. Verfügbar unter <http://www.die-bonn.de/id/9077/about/html/> (Zugriff: 21.05.2014).
- Türk, K. (1989): *Neuere Entwicklungen in der Organisationsforschung*. Ein Trend-Report. Stuttgart: Enke.
- Wacker, A. (2008): *Bildungsstandards als Steuerungsinstrumente der Bildungsplanung. Eine empirische Studie zur Realschule in Baden-Württemberg*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Wacker, A.; Maier, U.; Wissinger, J. (2012): *Ergebnisorientierte Steuerung – Bildungspolitische Strategie und Verfahren zur Initiierung von Schul- und Unterrichtsreformen*. In: A. Wacker, U. Maier und J. Wissinger (Hrsg.): *Schul- und Unterrichtsreform durch ergebnisorientierte Steuerung. Empirische Befunde und forschungsmethodische Implikationen*. 1. Aufl., Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss., S. 9-33.
- Weber, M. (1986): *Soziologische Grundbegriffe*. 6. Aufl., Tübingen: J. C. B. Mohr (Paul Siebeck).
- Weick, K. E. (2009): *Bildungsorganisationen als lose gekoppelte Systeme*. In: S. Koch und M. Schemmann (Hrsg.): *Neoinstitutionalismus in der Erziehungswissenschaft. Grundlegende Texte und empirische Studien*. 1. Aufl., Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss., S. 85-109.
- Weishaupt, H. (1980): *Modellversuche im Bildungswesen und ihre wissenschaftliche Begleitung*. In: J. Baumert (Hrsg.): *Bildung in der Bundesrepublik Deutschland. Daten und Analysen*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, S. 1987-1342.
- Weiß, M. (Hrsg.) (2006): *Evidenzbasierte Bildungspolitik: Beiträge der Bildungsökonomie*. Berlin: Duncker & Humoldt.
- Wesseler, M. (2011): *Evaluation und Evaluationsforschung*. In: R. Tippelt und A. Hippel (Hrsg.): *Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung*. 5. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, S. 1031-1048.
- Wiater, W. (2006): *Theorie der Schule. Prüfungswissen – Basiswissen Schulpädagogik*. 2. Aufl., Donauwörth: Auer.
- Wiere, A. (2011): *Warum Ganztagschule? Rekonstruktion einer bildungspolitischen Kampagne*. In: H. Gängler und T. Markert (Hrsg.): *Vision und Alltag der Ganztagschule. Die Ganztagschulbewegung als bildungspolitische Kampagne und regionale Praxis*. 1. Aufl., Weinheim, Bergstr. Juventa, S. 13-32.
- Wildt, J. (1999): *Lehrerprofessionalisierung und Schulentwicklung*. In: E. Rösner (Hrsg.): *Schulentwicklung und Schulqualität. Kongressdokumentation 1. und 2. Oktober 1998*. Dortmund: IFS-Verl., S. 121-141.
- Willke, H. (2005): *Systemtheorie II: Interventionstheorie. Grundzüge einer Theorie der Intervention in komplexe Systeme*. 4. bearbeitete Aufl., Stuttgart: Lucius & Lucius.

- Wippler, M. (2015): Schriftliche Auskunft zu Beratungs- und Informationsveranstaltungen zur internen Evaluation, am 02.02.2015.
- Wolff, S. (2000): Dokumenten- und Aktenanalyse. In: U. Flick, E. von Kardorff und I. Steinke (Hrsg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. 7. Aufl., Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verl., S. 502-513.
- Wottawa, H.; Thierau, H. (1998): Lehrbuch Evaluation. 2. Aufl., Bern, Stuttgart, Toronto: Verlag Hans Huber.
- Wurster, S.; Richter, D.; Schliesing, A.; Pant, H. A. (2013): Nutzung unterschiedlicher Evaluationsdaten an Berliner und Brandenburger Schulen. Rezeption und Nutzung von Ergebnissen aus Schulinspektion, Vergleichsarbeiten und interner Evaluation im Vergleich. In: I. van Ackeren, M. Heinrich und F. Thiel (Hrsg.): Evidenzbasierte Steuerung im Bildungssystem? Befunde aus dem BMBF-SteBis-Verbund. 12. Beiheft der Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, Bildungspolitik und pädagogische Praxis. Münster u.a.: Waxmann, S. 19-50.
- Zeitler, S.; Heller, N.; Asbrand, B. (2012): Bildungsstandards in der Schule. Eine rekonstruktive Studie zur Implementation der Bildungsstandards. Münster: Waxmann Verlag.
- Zlatkin-Troitschanskaia, O. (2006): Steuerbarkeit von Bildungssystemen mittels politischer Reformstrategien: Interdisziplinäre theoretische Analyse und empirische Studie zur Erweiterung der Autonomie im öffentlichen Schulwesen. Frankfurt a. M. u.a.: Lang.
- Zlatkin-Troitschanskaia, O. (2009): Steuerungsfähigkeit des öffentlichen Schulwesens versus Steuerbarkeit der Schule – Paradigmenwechsel? In: J. van Buer und C. Wagner (Hrsg.): Qualität von Schule. Ein kritisches Handbuch. Frankfurt a. M. u.a.: Peter Lang, S. 67-81.
- Zlatkin-Troitschanskaia, O.; Förster, M.; Preuß, D. (2012): Implementierung und Wirksamkeit der erweiterten Autonomie im öffentlichen Schulwesen – Eine Mehrebenenbetrachtung. In: A. Wacker, U. Maier und J. Wissinger (Hrsg.): Schul- und Unterrichtsreform durch ergebnisorientierte Steuerung. Empirische Befunde und forschungsmethodische Implikationen. 1. Aufl., Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss., S. 79-107.
- Zymek, B. (2011): Kapitel 1: Grundzüge der Schulentwicklung in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert. In: S. Hellekamps, W. Plöger und W. Wittenbruch (Hrsg.): Schule. Paderborn: Schöningh, S. 65-83.

# Anhang

Anhang 1: Kodierleitfaden zur Grobanalyse von 412 Evaluationsberichten

Kategorie	Ausprägungen	Erläuterungen und Kodierregeln <sup>222</sup>
Evaluationsmethoden	„korrekte Methoden“	Diese Ausprägung wurde jenen Methoden zugeschrieben, welche annähernd wissenschaftlich korrekt bezeichnet waren bzw. bei denen aus der Darstellung mindestens eine klassische Methode konkretisiert werden konnte. Beispiele dafür sind: <ul style="list-style-type: none"><li>• Schriftliche Befragung mit Fragebögen, Aufsätze zu bestimmten Evaluationsfragen (257 Nennungen)</li><li>• Interviews, Gruppenbefragungen, Gruppendiskussionen (89 Nennungen)</li><li>• Dokumentenanalysen, Analyse der Notenentwicklung, Analyse von Fotos, Jahrbüchern u.Ä. (29 Nennungen)</li><li>• Kreative Methoden: szenische Spiele, Evaluationszielscheibe, Ein-Punkt-Abfragen, Blitzlicht u.Ä. (15 Nennungen)</li><li>• Teilnehmende und nichtteilnehmende Beobachtungen, systematische Hospitationen mithilfe definierter Beobachtungsfokuse (8 Nennungen)</li></ul>

---

<sup>222</sup> Im Instrument zur Grobanalyse sind bereits Anzahlen an Nennungen enthalten, die Aufschluss über die Zuweisung der entsprechenden Ausprägungen geben. Beispielsweise lässt sich festhalten, dass innerhalb der Gruppe „korrekte Methoden“ am häufigsten schriftliche Befragungen/Fragebögen eingesetzt worden sind. Kodiert wurde im Zuge der Auswertung jede Angabe jeder Schule. Aufgrund dessen ergaben sich unterschiedliche Methodenzusammensetzungen.

	<p>„allgemeine nicht spezifizierte Methoden“</p>	<p>Dieser Ausprägung wurden alle Methoden zugeordnet, die in der Regel sehr allgemein bezeichnet wurden. Aus den Beschreibungen ging nicht hervor, welche konkrete Methode eingesetzt worden war. Zum Teil fehlten auch jegliche Beschreibungen eines systematischen Vorgehens:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sinngemäße typische Formulierungen waren: „Wir haben Befragungen durchgeführt“, Gespräche mit Kollegen ergaben“, „Wir konnten beobachten“ u.Ä.</li> </ul> <p>Anzahl der Nennungen entsprechend ähnlicher Angaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Befragungen ohne jegliche Präzisierung (173 Nennungen)</li> <li>• Gespräche/Diskussionen/Erfahrungsaustausch (164 Nennungen)</li> <li>• Beobachtung/Hospitation (65 Nennungen)</li> <li>• Mündliche Befragungen ohne Präzisierung (30 Nennungen)</li> <li>• Schriftliche Befragungen ohne Präzisierung (21 Nennungen)</li> <li>• vermutlich kreative Verfahren (7 Nennungen)</li> </ul>
	<p>„keine Evaluationsmethode“</p>	<p>Dieser Ausprägung wurden Angaben zugeordnet, bei denen es sich offensichtlich nicht um eine empirische, schulinterne Evaluationsmethode handelt, die durch ein systematisches Vorgehen gekennzeichnet ist. Darunter fallen die folgenden Angaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dienstberatungen/Stammtische</li> <li>• Veranstaltungen</li> <li>• Externe Evaluationen</li> <li>• Absprachen, individueller spontaner Austausch</li> <li>• Partizipationsmaßnahmen</li> <li>• Netzwerkteilnahme</li> <li>• Verleihung von Auszeichnungen</li> <li>• Arbeit am Schulprogramm</li> </ul> <p>Aufgrund der unterschiedlichen Formulierungen können keine differenzierten Angaben zu den Häufigkeiten gemacht werden. Am häufigsten wurden allerdings Dienstberatungen, Lehrerkonferenzen und Stammtische angegeben.</p>
	<p>„Sachberichtsinhalte“</p>	<p>Darunter wurden Angaben gezählt, die sich vor allem auf die Erfassung der Teilnehmerzahlen und/oder Anfertigung und Führung von Anwesenheitslisten der GTA beziehen. Diese Angaben sind notwendig für einen Sachbericht im Rahmen der Antragsstellung. Außerdem wurden dieser Ausprägung Angaben zugeordnet, die sich auf die Anfertigung von GTA-Heften und auf Produkte/Erzeugnisse (z.B. Kunstwerke) beziehen, die mit einer Evaluationsmethode wenig gemein haben.</p>

	„Anderes“	Darunter fielen vor allem Aussagen zur Erfassung der Wiederholer pro Schule, allgemeine evaluationstheoretische Angaben (z.B. sinngemäß: „Wir wollen mithilfe von Methoden die Zielerreichung einschätzen“ sowie vergleichsweise am häufigsten Aussagen zu Wettbewerbsteilnahmen, zu organisierten Veranstaltungen sowie Ausstellungen von GTA-Erzeugnissen. Letztgenanntes wurde am häufigsten gefunden.
	„ohne Evaluationsmethoden“	Dieser Ausprägung sind Angaben zugeschrieben worden, die meist Angebotsbeschreibungen in Form kurzer Steckbriefe beinhalteten oder die Frage unbeantwortet ließen (1. Variante: Angabe der Schule sinngemäß: „Es wurde keine Evaluationsmethode durchgeführt“ oder 2. Variante: es waren keinerlei Angaben gemacht worden).

(vgl. Gängler/Bloße/Lehmann 2011, S. 69f.)

Anhang 2: Kodierleitfaden zur Feinanalyse von 213 Evaluationsberichten

Kategorie	Ausprägungen	Erläuterungen
Frage 1: Beschreiben Sie kurz die Bereiche, die von Ihnen evaluiert wurden und die entsprechenden Ziele.		
Sind Evaluationsbereiche angegeben?	1 = ja, annähernd erkennbar; 2 = nein, nicht erkennbar	Evaluationsbereiche bezeichnen Aspekte von Schulen mit GTA, in denen bestimmte Veränderungen vorgenommen wurden und deren damit verbundene Ziele/Prozesse/Strukturen im Rahmen einer schulinternen Evaluation bewertet werden sollen. Bereiche können dabei explizit angegeben oder aber aus den Beschreibungen und/oder Stichpunkten hervorgehen. Diese können dabei als Fragestellungen, thematische Aspekte des Ganztags (Rhythmisierung, Unterrichtsentwicklung, o.Ä.) oder als konkrete Angebote dargestellt werden. Berichten wurde die Kategorie „nicht erkennbar“ zugeschrieben, wenn der Evaluationsfokus nicht erkennbar war. Dokumente, die keine Bereiche angaben, beschrieben häufig subjektive Eindrücke zum Ganztage und/oder evaluationstheoretische Ausführungen (z.B. sinngemäß: „Die Evaluation dient dazu, unsere Ziele zu überprüfen und daran anschließend neue Ziele zu formulieren, die uns helfen, den Ganztage weiterzuentwickeln.“)
Sind Ziele des Ganztags angegeben?	1 = ja, erkennbar; 2 = nein, nicht erkennbar	Mit der Fragestellung 1 des standardisierten Formulars wird gefordert, die mit dem Ganztage verfolgten Ziele des aktuellen Förderzeitraumes darzustellen. Zielformulierungen sollten derart angegeben sein, dass erkennbar wird, mithilfe welcher Bestandteile des Ganztags versucht wird, bestimmte Dinge weiterzuentwickeln. „Annähernd erkennbar“ bedeutet, dass Ziele präzise bis sehr allgemein formuliert werden können.

Wie „smart“ sind die dargestellten Ziele?	1 = smarte Ziele; 2 = eher smarte Ziele; 2,5 = sowohl als auch; 3 = eher keine smarten Ziele; 4 = keine smarten Ziele	Ziele sollten „smart“ formuliert sein, d.h. sie sollten spezifisch, messbar, ausführbar, relevant und terminiert dargestellt werden (vgl. Servicestelle Ganztagsangebote Sachsen o. J., S. 11). Alle aufgezählten Maßstäbe sind allerdings ohne Kenntnis weiterer Rahmenbedingungen mithilfe der Interpretation nicht anwendbar. Dennoch wurde im Zuge der Analysen deutlich, dass die Bandbreite der dargestellten Ziele des Ganztags hinsichtlich Präzision, Spezifik, Terminierung, Messbarkeit sehr unterschiedlich ist. Als Gegenteil zu „smartem“ Ziele werden vor allem globale, komplexe und sehr allgemeine Ziele aufgefasst.
Wie angemessen ist der Inhalt insgesamt zur Fragestellung 1?	1 = sehr angemessen; 2 = eher angemessen; 2,5 = teils/teils 3 = eher nicht angemessen 4 = gar nicht angemessen	Diese Kategorie zielte auf eine Gesamtbewertung der Antworten zur ersten Fragestellung des standardisierten Evaluationsformulars. Als „sehr angemessen“ werden Berichte bewertet, in denen Evaluationsbereiche und dazu Fragestellungen des Ganztages und/oder während der Evaluation darstellt waren. Aussagen zu anderen Fragestellungen und/oder irrelevante Informationen (Wettkampfergebnisse, Organisationsstrukturen des Ganztages o.Ä.) sind in der Beantwortung der Frage 1 nicht zu finden gewesen. Berichte mit einem höheren Anteil irrelevanter Angaben und/oder Vorgriffen auf folgende Fragen wurden entsprechend schlechter bewertet.
<b>Frage 2: Welche Evaluationsmaßnahmen wurden mit welchen Ergebnissen durchgeführt?</b>		
Sind Evaluationsmethoden angegeben?	1 = ja; 2 = nein	Unabhängig der Qualität der Evaluationsmethoden(-bezeichnung) bzw. der Auffassung, was alles unter einer Methode zu verstehen ist, konnte bewertet werden, ob die Darstellung unter 2. Methoden beinhaltet oder umschrieb. In den meisten Fällen wurden explizit Methoden angeführt und in sehr unterschiedlichem Umfang dargestellt.
Sind Evaluationsergebnisse dargestellt?	1 = angegeben; 2 = teilweise (nicht zu allen genannten Methoden); 3 = nicht angeben	Im Rahmen der zweiten Fragestellung sollen die Schulen neben den Methoden auch empirisch gewonnene Ergebnisse darstellen. Unabhängig des empirischen Gehaltes sollten Ergebnisse als solche gekennzeichnet werden. Möglich ist dabei auch der Verweis auf einen möglichen Anhang oder die Darstellung von Ausschnitten einer Erhebung. Der Anhang wurde bei der Analyse mitberücksichtigt. Die teilweise Angabe von Ergebnissen bezieht sich darauf, dass an einigen Schulen nicht bei allen dargestellten Methoden Ergebnisse vermerkt wurden.

<p>Ergebnisqualität: Welchen empirischen Gehalt haben die Evaluations-ergebnisse?</p>	<p>1 = hoher empirischer Gehalt; 2 = eher hoher empirischer Gehalt; 2,5 = mittlerer empirischer Gehalt; 3 = eher geringer empirischer Gehalt; 4 = sehr geringer oder gar kein empirischer Gehalt</p>	<p>Empirisch gehaltvolle Aussagen sind solche, die eine möglichst präzise Angabe zur Beschaffenheit der Realität beinhalten (z.B. 90% der Schüler sind mit der Qualität der GTA sehr zufrieden). Aussagen/Angaben ohne empirischen Gehalt vermitteln demgegenüber keine konkreten, sondern nur sehr vage Informationen zur Beschaffenheit der Realität (z.B. Viele Schüler sind mit der Qualität der GTA zufrieden, Wir sind mit der Zufriedenheit der Schüler zufrieden). Anhand der dargestellten Ergebnisse wurde außerdem gut sichtbar, ob diese empirischen Ursprungs sind, oder möglicherweise unabhängig der eingesetzten Methode eher einen globalen Eindruck widerspiegeln.</p>
<p>Wie angemessen ist der Inhalt zur Fragestellung 2?</p>	<p>1 = sehr angemessen; 2 = eher angemessen; 2,5 = teils/teils; 3 = eher nicht angemessen 4 = gar nicht angemessen</p>	<p>Diese Kategorie zielte auf eine Gesamtbewertung zur Beantwortung der zweiten Fragestellung des standardisierten Evaluationsformulars. Als sehr angemessen wurde die Beantwortung bewertet, in denen Evaluationsmethoden (inklusive Beschreibung der Vorgehensweise und des inhaltlichen Fokus) sowie Evaluationsergebnisse mit mindestens „eher hohem empirischen Gehalt“ dargestellt wurden. Aussagen zu anderen Fragestellungen und/oder irrelevante Informationen (Wettkampfergebnisse, Kurzbeschreibungen einzelner GTA, Evaluationstheoretisches, Kritisches o.Ä.) sind in der Beantwortung der Frage 2 nicht zu finden gewesen. Berichte mit einem höheren Anteil irrelevanter Angaben und/oder Vorgriffen auf nachfolgende Fragen wurden entsprechend schlechter bewertet.</p>
<p>Welcher Bezug zur ersten Frage kann erkannt werden?</p>	<p>1 = sehr enger Bezug; 2 = eher enger Bezug; 2,5 = mittlerer Bezug 3 = eher kein enger Bezug; 4 = kein enger Bezug, unverbunden</p>	<p>Evaluationsberichte, in denen innerhalb der zweiten Frage ein enger Bezug zu den Ausführungen unter 1. hergestellt werden kann, sind Berichte, bei denen davon ausgegangen wird, dass der logische Teilschritt einer Evaluation von den Bereichen zur Umsetzung, Ergebnisermittlung und Ergebnisdarstellung anhand des Dokumentes nachvollziehbar ist. Schulen bezogen sich in verschiedener Art und Weise auf die Evaluationsbereiche. In den meisten Fällen wurden die Evaluationsbereiche übernommen und diesen Methoden bzw. Ergebnisse zugeordnet oder aber aus der Ergebnisdarstellung, den verwendeten Instrumenten und weiteren Erläuterungen geht ein eindeutiger Bezug zu den Antworten zur ersten Frage hervor. Als unverbunden wurden Antworten bezeichnet, bei denen keinerlei Bezüge zu den Angaben unter der Frage 1 enthalten waren. Bei Berichten, in denen Ziele und Bereiche unter 1 sehr allgemein gehalten waren, so dass nahezu jede Evaluationsmethode inklusive der ermittelten Ergebnisse zugeordnet werden kann, wurden mit „eher kein Bezug“ bewertet. Mit „eher enger Bezug“ wurden die Ausführungen bewertet, bei denen nur Teile der dargestellten Bereiche offensichtlich evaluiert worden waren.</p>

Frage 3: Welche Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit wurden aus den Evaluationsergebnissen abgeleitet?		
Sind Zielbewertungen zu erkennen?	1 = ja, erkennbar; 2 = eher erkennbar; 3 = eher nicht erkennbar; 4 = gar nicht erkennbar	Diese Kategorie dient der Feststellung, ob die Autoren unter den Ausführungen zur dritten Fragestellung Ziele bewerten. Idealerweise formulieren Schulen sinngemäß, dass die unter 1. dargestellten Ziele auf Basis der Evaluationsergebnisse als erreicht bzw. nicht erreicht angesehen werden können. Eine solche oder ähnliche Formulierung konnte allerdings nur sehr vereinzelt erkannt werden. Vielmehr wurden Zielbewertungen von den Autoren der Berichte angedeutet oder mussten aus den weiterführenden Maßnahmen – die ebenfalls angegeben wurden – geschlossen werden. Zielbewertungen wurden als erkennbar auch dann bewertet, wenn die Zielbewertungen nicht direkt mit den Zielen unter 1. zusammenhingen.
Basieren die Schlussfolgerungen/Zielbewertungen auf den angeführten Ergebnissen?	1 = ja; 2 = teils/teils; 3 = nein	Diese Kategorie ist ebenfalls erst nach der Paraphrasierung der kompletten Berichte einer Regionalstelle entstanden. In einigen Evaluationsberichten konnten Schlussfolgerungen festgestellt werden, die keinerlei Bezüge zu den Ergebnissen aufwiesen oder aber aus Ergebnissen stammten, die nicht dargestellt worden sind. Häufig ließen sich auch Schlussfolgerungen finden, die nur zum Teil aus den dargestellten Ergebnissen unter 2. hervorgegangen sind.
Sind weiterführende Ziele/Zielbereiche/Maßnahmen für den neuen Antragszeitraum erkennbar?	1 = ja; 2 = in etwa; 3 = nein	Diese Kategorie entspricht der letzten logischen Schrittfolge einer Evaluation. Aus den Ergebnissen und den Zielbewertungen sollten idealerweise Ziele reformuliert und weiterführende Maßnahmen aufgezeigt werden. In der Regel waren diese in unterschiedlicher Qualität auch bei den meisten Evaluationsberichten erkennbar. Unterschiede traten hingegen bezüglich der Deutlichkeit und Präzision zukünftiger Ziele und/oder Maßnahmen auf.
Wie differenziert sind die weiterführenden Ziele/Bereiche/Maßnahmen für den neuen Antragszeitraum dargestellt?	1 = sehr differenziert; 2 = eher differenziert; 2,5 = sowohl als auch; 3 = eher nicht diff.; 4 = gar nicht diff.	Diese Kategorie liefert Befunde darüber, ob die angegebenen weiterführenden Ziele/Zielbereiche/Maßnahmen konkret formuliert sind und somit die Grundlage für eine systematische Weiterentwicklung darstellen. Zugleich weisen differenzierte und spezifizierte Angaben auf den Folgezeitraum mit GTA.
Wie angemessen ist der Inhalt zur Fragestellung?	1 = sehr angemessen; 2 = eher angemessen; 2,5 = teils, teils; 3 = eher nicht angemessen; 4 = gar nicht angemessen	Diese Kategorie zielte auf eine Gesamtbewertung zur Beantwortung der dritten Fragestellung des Evaluationsformulars. Als sehr angemessen wurde die Beantwortung bewertet, wenn überwiegend Zielbewertungen und weiterführende Maßnahmen und Schlussfolgerungen erkennbar waren. Nicht angemessen waren dabei bspw. emotional-kritische Statements zum Förderprogramm.

(vgl. Gängler/Bloße/Lehmann 2011, S. 71ff.)

## Anhang 3: Evaluationsformulare

**Formular 2005****„Anlage 1 – Standard-Antragsformular“**

Neben allgemeinen Angaben (Name Antragsteller, Schule, Adressen usw.) sind Angaben zur Gesamtkonzeption mithilfe der Beantwortung von Fragen zur Charakteristik des Schulortes, zu den langfristigen und zu Zielen im Antragszeitraum der GTA sowie zu Bezügen zur Schulentwicklung und zum Schulprogramm („Wie ordnen sich Ganztagsangebote in unsere Schulentwicklung ein?“) zu machen. Fragen zur internen Evaluation sind im Antragsformular nicht enthalten. Diese befinden sich wie folgt im Sachberichtsformular.

**Sachbericht:** Dieser ist untergliedert in „1. Statistische Daten“ und „2. Inhaltliche Angaben“. Unter der zweiten Überschrift sind ff. Fragen zur Evaluation enthalten und entsprechend von den Schulen mit GTA zu beantworten:

„a) Welche der gestellten kurzfristigen Ziele haben sie erreicht?

b) Welche Evaluationsmaßnahmen mit welchen Ergebnissen haben sie durchgeführt?

c) Welche Schlussfolgerungen haben sie daraus für die weitere Arbeit abgeleitet?

Welche Teilprojekte sind ihnen besonders gelungen? Beschreiben sie diese zur Nachnutzung ausführlicher!“

**Formular 2007**

**Standard-Antragsformular:** analog 2005

Des Weiteren gab es das Formular „**Kriterien für den Sach- und Evaluationsbericht**“, welches in einen Quantitativen, einen Qualitativen Teil und dem Kernstück der Evaluation gegliedert war. Folgende Inhalte sollten die Antragsteller nach Ablauf des Förderzeitraumes darin machen:

**„Quantitativer Teil**

1. Sachbericht: Statistische Daten“ (analog 2005)

**„Qualitativer Teil**

2. Evaluationsbericht: Inhaltliche Angaben“ (zu Einbindung von bestimmten Personengruppen in die Organisation und Durchführung von GTA)

**„Kernstück des Evaluationsberichtes“**

Folgende Fragen sollten beantwortet werden:

**„1. Beschreiben Sie kurz die Evaluationsbereiche und die Evaluationsmaßnahmen! (Was bewerten Sie womit? Denken Sie an die gesetzten Ziele im Förderantrag!)**

**2. Welchen Hintergrund und welche Ziele hat die Evaluation?**

**3 a) Welche Evaluationsmaßnahmen wurden mit welchen Ergebnissen durchgeführt? (Beschreiben Sie das Vorgehen und die Methodik und stellen Sie die Ergebnisse der Evaluation dar!)**

3 b) Falls Sie darauf noch nicht unter Punkt 3 a) eingegangen sind, dann führen Sie bitte an dieser Stelle aus, wie im letzten Förderzeitraum das **leistungsdifferenzierte Fördern und Fordern** sowie die **Rhythmisierung** einschließlich Unterrichtsentwicklung gelungen oder noch nicht gelungen sind.

**4. Welche Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit wurden aus den Evaluationsergebnissen abgeleitet?** (z.B. An welchen der gestellten Zielen [sic!] müssen Sie weiterhin arbeiten? Welche Gründe gab es, die die Zielerreichung erschweren?)

**5. Wie schätzt die Steuergruppe GTA die Qualität der Evaluationsmaßnahmen ein?** (Was war schwierig, welche Erfahrungen wurden gesammelt?)

**Welche Angebote oder Projekte sind an Ihrer Schule besonders gut gelungen?** Beschreiben Sie diese zur Nachnutzung ausführlicher! (Planung, Vorbereitung, Durchführung, Auswertung, Einbeziehung der Schüler, Eltern und Kooperationspartner).“ (Hervorheb. i. Orig.)

#### Formular 2011

„**Kriterien für den Evaluationsbericht**“

##### **1. Quantitativer Teil**

**Statistische Daten**“ (in Anlehnung an 2007 und 2005)

##### „**2. Qualitativer Teil**

**Kernstück des Evaluationsberichtes:**

**1. Beschreiben Sie kurz die Bereiche die von Ihnen evaluiert wurden und die entsprechenden Ziele.**

**2. Welche Evaluationsmethoden wurden mit welchen Ergebnissen durchgeführt?** (Beschreiben Sie das Vorgehen und die Methodik und stellen Sie die Ergebnisse der Evaluation dar!)

**3. Welche Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit wurden aus den Evaluationsergebnissen abgeleitet?** (z. B. An welchen der gestellten Ziele müssen Sie weiterhin arbeiten? Welche Gründe gab es, die die Zielerreichung erschweren?)“ (Hervorheb. i. Orig.)

## Anhang 4: Leitfaden zur Befragung der GTA-Referenten der SBA

**Formale Aspekte**

Seit wann sind Sie GTA-Koordinator?

Welche Rolle spielen Sie (konkret) beim Antragsverfahren/ bei der Antragsbewilligung?

Welche Personen sind außerdem noch eingebunden?

Beschreiben Sie bitte, wie ein Antragsverfahren abläuft?

Wie zufrieden sind Sie mit dem Ablauf und der Qualität der Antragsbearbeitung?

Welche Probleme können Sie in diesem Zusammenhang benennen?

**Qualitätsaspekte**

Was macht einen guten Antrag aus? Was beinhaltet eine gute Konzeption?

Welche Bewertungsmaßstäbe werden von Ihnen angewendet?

Wie sind diese Bewertungsmaßstäbe zustande gekommen?

Gibt es einheitliche Bewertungsmaßstäbe, die für alle RST gelten?

Welche Gründe führen zur Ablehnung eines Antrags?

Welche Qualitätskriterien sollten aus Ihrer Sicht eine Rolle spielen?

An welchen Punkten/Aspekten eines Förderantrags können Maßstäbe/ Kriterien für Qualität ansetzen?

Was halten Sie von den folgenden Ansatzpunkten: Sachbericht und Evaluationsbericht?

Wie realistisch schätzen Sie die Möglichkeit ein, mithilfe der FRL GTA gemeinsame Qualitätsmaßstäbe für die Bewertung/ Bewilligung von Anträgen entwickeln zu können? Ist die FRL GTA dafür ein brauchbares Instrument?

Inwieweit nutzen Sie das bereits vorhandene Bewertungsraster? Wie praktikabel finden Sie es?

**Beratungsteam/Kooperation der GTA-Koordinatoren**

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den anderen GTA-Koordinatoren?

Haben die Ergebnisse der Zusammenarbeit verbindlichen Charakter bzw. wie autonom bleiben die GTA-Koordinatoren bei der Antragbewilligung?

## Anhang 5: Leitfaden (1) – Rekontextualisierung der Evaluationsakteure

## a) Leitfaden für Schulleitung

Welche Gedanken verbinden Sie mit Evaluationen an ihrer Schule?

Was fällt Ihnen zum Stichwort interne Evaluation ein?

Wie haben Sie den Passus zur internen Evaluation in der FRL GTA wahrgenommen?

Warum soll an ihrer Schule GTA intern evaluiert werden? Welche Begründung haben Sie für sich?

Hatten Sie an ihrer Schule vor GTA bereits Erfahrungen mit interner Evaluation in anderen Kontexten?

Welche Resonanzen/Reaktionen sind an ihrer Schule bezüglich interner Evaluation einerseits bzw. externer Evaluation andererseits festzustellen?

Wie beurteilen Sie das Engagement bezüglich interner Evaluation bei ihren Kollegen?

Interne Evaluationspraxis:

Wer macht bei Ihnen wie die interne Evaluation des Ganztags? Welche Personen sind involviert? Haben Sie bereits Routine darin?

Was passiert mit den Ergebnissen? Präsentation? Weiterverarbeitung?

Wie zufrieden sind Sie mit der internen Evaluation des Ganztags?

Welche Schwierigkeiten gab es mit interner Evaluation?  
Wie beurteilen Sie das Aufwand-Nutzen-Verhältnis ihrer internen Evaluation des Ganztags und die damit verbundene Aussagekraft ihrer Befunde?

Wie bewerten Sie die Rahmenbedingungen und Unterstützungsstrukturen sowie vorhandenen Kompetenzen an ihrer Schule bezüglich interner Evaluation? Welche Unterstützungsbedarfe haben sie/ihre Schule diesbezüglich?

Gehört Evaluation zum Berufsbild des Lehrers?

Verwendungserwartungen/-erfahrungen mit dem Evabericht  
Welche Erwartungen haben Sie bezüglich des Umgangs mit ihren Evaluationsberichten? Welchen Umgang wünschten Sie sich? Was haben Sie mit der Bewilligungsbehörde für Erfahrungen gesammelt bzw. Rückmeldungen bekommen?

Welche Wirkung hatten Ergebnisse der externen Evaluation? Findet eine Verzahnung statt? Wie nützlich empfinden Sie die Ergebnisse der externen Evaluation im Vergleich zur internen Evaluation?

Welche Quellen nutzen Sie außerdem um Schule weiterzuentwickeln (Prozessmoderatoren/SCHILF/Schulreferent)?  
Welche Rolle spielt QM dabei? (→ Evidenzquellen)

#### Anhang 6: Leitfaden (2) – Rekontextualisierung der Evaluationsakteure

##### b) Leitfaden - ausschließlich Evaluationsinvolvierte

Wie sind Sie zur schulinternen Evaluation des Ganztags gekommen? Was qualifiziert Sie für die Evaluation des Ganztags? Warum gerade Sie?

Wann sind Sie zum ersten Mal mit interner Evaluation überhaupt in Berührung gekommen?

Welche Begründung haben Sie für sich, warum an ihrer Schule der Ganztag intern evaluiert werden soll? Halten Sie die Forderung nach schulinterner Evaluation im Rahmen des Bewilligungsverfahrens für sinnvoll?

Interne Evaluation des Ganztags – Praxis und Umsetzung:

Welche Personen sind außerdem involviert?

Ablauf einer schulinternen Evaluation des Ganztags, Gibt es einen regulären Ablauf?

Wie lange haben Sie zur internen Evaluation schätzungsweise gebraucht?

Haben sie während der Evaluation Erstaunliches oder Neues herausgefunden? Wie sind Sie im Nachgang mit den Ergebnissen umgegangen? Welche Reaktionen hatten die Rückmeldungen? Wurden diese angenommen (Kritiker oder Zweifler)? Warum? Ist die Kritik berechtigt?

Wie viel Unterstützung haben Sie bei ihren Maßnahmen durch das Kollegium? Wie akzeptiert sind die Vorgehensweisen?

Wie zufrieden sind Sie mit der internen Evaluation des Ganztags? Welche Schwierigkeiten gab es mit interner Evaluation?

Wie beurteilen Sie das Aufwand-Nutzen-Verhältnis ihrer internen Evaluation des Ganztags und die damit verbundene Aussagekraft ihrer Befunde für die Weiterentwicklung?

Wie kompetent fühlen sie sich bezüglich schulinterner Evaluation? Kompetenzdefizite/Wissenslücken? Welche Wissensquellen ziehen Sie heran?

Evaluationsbericht:

Wie entstanden? Wie sind Sie mit den Fragen des Evaberichtes klargekommen? Bildet der Bericht tatsächlich all das ab, was stattfand?

Verwendungserwartungen: Welche Erwartungen haben Sie bezüglich des Umgangs mit ihren Evaluationsberichten? Welchen Umgang wünschten Sie sich? Was haben Sie mit der Bewilligungsbehörde für Erfahrungen gesammelt?

Gehört Evaluation zum Berufsbild des Lehrers? Welche Unterstützungsbedarfe wünschten sie sich diesbezüglich?

Anhang 7: Items der Schulleiterfragebögen (2006, 2008, 2010, 2013)

*Schulleiterfragebogen 2006 (vgl. Gängler et al. 2007)*

<b>46. Welche Akteure werden mit welchen Methoden in schulinterne Evaluation einbezogen?</b> <i>Zutreffendes bitte ankreuzen.</i>					
	Schüler	Lehrer	päd. tätiges Personal	Kooperationspartner	Eltern
standardisierte Befragung (z.B. Fragebogen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
unstandardisierte Befragung (z.B. Gespräch)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
systematische Beobachtung (z.B. mit Hilfe eines Beobachtungsprotokolls)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
unsystematische Beobachtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gruppendiskussionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nutzen vorhandener Daten (Schulstatistik, Schulleistungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges, bitte angeben: .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>47. Bei welchen Themen besteht Ihrer Ansicht nach an Ihrer Schule Informationsbedarf?</b> <i>Zutreffendes bitte ankreuzen. Bitte jede Zeile bearbeiten.</i>				
	sehr hoher Bedarf	hoher Bedarf	eher kein Bedarf	kein Bedarf
Zeitorganisation und Rhythmisierung des Schultags	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Flächen- und Raumplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kooperation mit außerschulischen Partnern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kooperation des Personals, Teamarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
individuelle Förderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Diagnostik (Erkennen von Lern-/Verhaltensproblemen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konzepte/ Ansätze zu erweiterten Lernangeboten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ansätze zu sozialem und interkulturellem Lernen (z.B. Mediation, Kommunikationstraining)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterrichtsentwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätsentwicklung (Konzeptentwicklung, Schulprogramm, Leitbildentwicklung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätssicherung und schulinterne Evaluation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Finanzen (Finanzmanagement, Ressourcenerschließung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
rechtliche Rahmenbedingungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges, und zwar: ..... ....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Schulleiterfragebogen 2008 (vgl. Gängler et al. 2008)

<b>35. Welchen Informationsbedarf sehen Sie hinsichtlich der folgenden Themenbereiche im Zusammenhang mit dem Ganztagsbetrieb an Ihrer Schule?</b>				
<i>Zutreffendes bitte ankreuzen. Bitte jede Zeile bearbeiten.</i>				
	sehr hoher Bedarf	hoher Bedarf	etwas Bedarf	kein Bedarf
Zeitorganisation und Rhythmisierung des Schultags	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Flächen- und Raumplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kooperation mit außerschulischen Partnern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kooperation innerhalb des Kollegiums	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
individuelle Förderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Diagnostik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konzepte/Ansätze zu erweiterten Lernangeboten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ansätze zu sozialem und interkulturellem Lernen (z.B. Mediation, Kommunikationstraining)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterrichtsentwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätsentwicklung (Konzeptentwicklung, Schulprogramm, Leitbildentwicklung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätssicherung und (Selbst-)Evaluation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Finanzen (Finanzmanagement, Ressourcenschließung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
rechtliche Rahmenbedingungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges, und zwar: ..... .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>38a. Haben Sie zur Überprüfung der gestellten Ziele Ihrer Ganztagskonzeption bereits Methoden der schulinternen Evaluation benutzt?</b>	
ja	nein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
↓	
<b>38b. Wenn ja, welche Methoden haben Sie benutzt?</b> <i>(Bitte angeben.):</i>	
.....	
.....	
.....	
.....	

Schulleiterfragebogen 2010 (vgl. Gängler et al. 2011a)

<b>43. Haben Sie zur Überprüfung der gestellten Ziele Ihrer Ganztagskonzeption Methoden der schulinternen Evaluation benutzt?</b>	
ja	nein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
↓	
<b>44. Wenn ja, welche Methoden haben Sie benutzt?</b> <i>(bitte angeben):</i>	
.....	
.....	
.....	
.....	

<b>45. Welchen <u>Beratungsbedarf</u> sehen Sie hinsichtlich der folgenden Themenbereiche im Zusammenhang mit dem Ganztagsbetrieb für das Kollegium an Ihrer Schule?</b> <i>Zutreffendes bitte ankreuzen. Bitte jede Zeile bearbeiten.</i>				
	sehr hoher Bedarf	hoher Bedarf	etwas Bedarf	kein Bedarf
Zeitorganisation und Rhythmisierung des Schultags	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Flächen- und Raumplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kooperation mit außerschulischen Partnern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kooperation innerhalb des Kollegiums	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
individuelle Förderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Diagnostik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konzepte/Ansätze zu erweiterten Lernangeboten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ansätze zu sozialem und interkulturellem Lernen (z.B. Mediation, Kommunikationstraining)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterrichtsentwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätsentwicklung (Konzeptentwicklung, Schulprogramm, Leitbildentwicklung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätssicherung und (Selbst-)Evaluation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Finanzen (Finanzmanagement, Ressourcenschließung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
rechtliche Rahmenbedingungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verzahnung des GTA-Konzeptes mit dem Schulprogramm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

*Schulleiterbefragung 2013 (Onlinebefragung) (vgl. Gängler/Bloße/Lehmann 2013)*

<b>Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen für Ihre Schule zu?</b> <i>Zutreffendes bitte ankreuzen. Bitte jede Zeile bearbeiten.</i>				
	stimmt gar nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt voll und ganz
Eine systematische schulinterne Evaluation des Ganztags an unserer Schule halten wir für notwendig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An unserer Schule gibt es seit mehreren Jahren ein erfolgreiches System der schulinternen Evaluation.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ob unser Ganztagsangebot gut funktioniert, merken wir auch ohne schulinterne Evaluation.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>